

3/2007

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

AufsichtsratDr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)**Vorstand**Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Torsten Jeworrek
John Phelan (bis 31.12.2007)
Dr. Peter Röder (seit 1.10.2007)
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl**Münchener-Rück-Gruppe**

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

		Q1-3 2007	Q1-3 2006*	Veränderung in %	Q3 2007	Q3 2006*	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	28.076	28.080	-0,0	9.148	9.017	1,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	7.636	7.060	8,2	1.990	2.257	-11,8
Operatives Ergebnis	in Mio. €	3.980	4.627	-14,0	1.132	1.307	-13,4
Ertragsteuern	in Mio. €	394	1.539	-74,4	-173	510	-
Konzernergebnis	in Mio. €	3.348	2.850	17,5	1.216	723	68,2
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	54	61	-11,5	20	16	25,0
Ergebnis je Aktie	in €	15,15	12,24	23,8	5,63	3,11	81,0

Schaden-Kosten-Quote

- Rückversicherung Schaden/Unfall	in %	98,0	91,2		97,1	90,4
- Erstversicherung Schaden/Unfall	in %	92,9	91,0		92,1	89,1

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		30.9.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Kapitalanlagen	in Mio. €	179.356	176.872	1,4
Eigenkapital	in Mio. €	24.857	26.320*	-5,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	155.739	153.872*	1,2
Mitarbeiter		38.006	37.210	2,1
Kurs je Aktie	in €	134,77	130,42	3,3
Börsenwert der Münchener Rück**	in Mrd. €	29,4	29,9	-1,9

* Angepasst aufgrund IAS 8.

** Hierin enthalten sind auch die eigenen Aktien, die zum Einzug vorgesehen sind.

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Wichtige Einflussfaktoren	4
Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 30. September 2007	
– Rückversicherung	5
– Erstversicherung	7
– Assetmanagement	9
Ausblick	13
Konzernabschluss zum 30. September 2007	16
Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	47
Nächste Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender
der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem wiederum sehr guten Ergebnis des dritten Quartals 2007 hat die Münchener-Rück-Gruppe eine wichtige Etappe auf dem Weg zu einem erneuten Rekordgewinn erfolgreich bewältigt. Abgerechnet wird im Versicherungsgeschäft erst am 31. Dezember, aber gegenwärtig sieht es für 2007 sehr vielversprechend aus. Im dritten Quartal haben wir ein Ergebnis von 1.216 (723) Millionen € erzielt, das ergibt für die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres einen Gewinn von 3,3 (2,9) Milliarden €. Zum Quartalsgewinn hat beigetragen, dass durch die Unternehmenssteuerreform 2008 einmalig rund 400 Millionen € als zusätzlicher Ergebnisbeitrag verbucht werden konnten. Die Schäden aus Naturkatastrophen liegen in diesem Jahr bisher insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen: in Europa und Asien bislang über dem vorgesehenen Budget und in den hurrikangefährdeten Regionen der USA bislang darunter.

Bei den Schaden-Kosten-Quoten für die ersten neun Monate dieses Jahres bleibt in der Rück- wie in der Erstversicherung die Belastung aus dem europäischen Wintersturm Kyrill immer noch spürbar. Für die Schaden- und Unfallrückversicherung beläuft sich die Quote in diesem Zeitraum auf 98,0 (91,2) %, für die Erstversicherung auf 92,9 (91,0) %. Trotz der relativen Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr sind das zufriedenstellende Werte, zumal sich die Quoten im zweiten und dritten Quartal wieder deutlich erholt haben. Für das dritte Quartal ergeben sich für die Rückversicherung 97,1 %, für die Erstversicherung 92,1 %. Wenn bis zum Jahresende keine außergewöhnlichen Katastrophenschäden mehr eintreten, können wir also auch bei den Schaden-Kosten-Quoten ein gutes Ergebnis erwarten – eine Bestätigung unseres konsequenten Zyklusmanagements und unserer selektiven und qualitätsorientierten Zeichnungspolitik, die wir im Rahmen unseres Programms für profitables Wachstum „Changing Gear“ weiterverfolgen werden.

Meine Damen und Herren, in der Berichterstattung der Medien haben Nachhaltigkeit und Klimawandel in diesem Jahr überaus breiten Raum eingenommen. Darin spiegelt sich die Bedeutung dieser Themen für unser aller Zukunft wider. Welche Position nehmen wir als Münchener-Rück-Gruppe hier ein, welche Initiativen ergreifen wir und welche Beweggründe haben wir für unser Handeln?

Das Geschäftsmodell der Versicherung und der Gedanke der Nachhaltigkeit besitzen viele Parallelen. Vorausschauendes, vorsorgendes und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln prägen den Versicherer. Denn um mit dem „Risiko“, auf dem unser Geschäft basiert, professionell umgehen zu können, müssen wir die finanziellen Folgen ungewisser zukünftiger Ereignisse abschätzen. Versicherung ist deshalb ein Versprechen auf die Zukunft mit dem Ziel, die materiellen Auswirkungen künftiger Schäden für die Betroffenen zu lindern: Als Versicherer müssen wir heute erkennen, mit welchen Gefahren wir morgen umzugehen haben. Nur so können wir aus Risiko nachhaltig Wert schaffen.

Der Klimawandel und seine Folgen sind für uns ein strategisches Thema; sie betreffen unser Geschäft unmittelbar. Auf der einen Seite öffnet sich ein neues Geschäftssegment mit großen Wachstumschancen, für das wir innovative Versicherungsprodukte entwickeln. Ein

Beispiel ist die Kioto-Multi-Risk-Deckung, in der wir traditionelle Versicherungsinstrumente mit einem neuartigen Element, der Absicherung von Emissionsgutschriften, verbinden. Auf der anderen Seite schlägt sich die wachsende Zahl schwerer Naturkatastrophen je nach betroffener Region in immer größeren Schadenbelastungen nieder. Im Geschäftsfeld Rückversicherung widmet sich deshalb seit mehr als drei Jahrzehnten die GeoRisikoForschung als Fachgruppe von internationalem Rang der Untersuchung von Naturgefahren. Ein Schwerpunkt dieser Arbeit sind der Klimawandel und seine Auswirkungen auf Frequenzen und Intensitäten extremer Wetterereignisse. Mit den Erkenntnissen aus diesen Arbeiten wollen wir erreichen, dass Risiken auch weiterhin kalkulierbar und versicherbar bleiben.

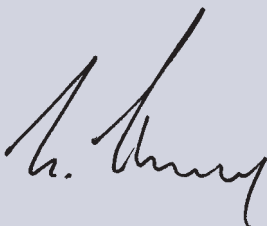
Wir sehen uns in der Verantwortung, unser Wissen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und auch der Politik Diskussionsanstöße zu geben. Dabei machen wir neben den ökonomischen zugleich auf die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Umweltveränderungen aufmerksam. Für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einzutreten ist für uns aber nicht nur als „Unternehmen in der Gesellschaft“ von Bedeutung, sondern auch im Hinblick auf den Kapitalmarkt. Denn bei unseren Investoren spielt der Gedanke der Nachhaltigkeit eine immer gewichtigere Rolle. Die Notierung unserer Aktie in Nachhaltigkeitsindizes ist deshalb unverzichtbar. Mit der Unterzeichnung der einschlägigen Vereinbarung auf UN-Ebene – der „UN Principles for Responsible Investment“ – haben wir deutlich gemacht, dass Nachhaltigkeit auch für unsere eigenen Kapitalanlagen ein wichtiges Auswahlkriterium ist. Darüber hinaus engagieren wir uns in zahlreichen weiteren Organisationen, die sich mit dem Klimaschutz beschäftigen.

Unser Einsatz für den vorsorgenden Umweltschutz wird allerdings nur dann glaubhaft, wenn wir uns als Unternehmen entsprechend verhalten. Deshalb nehmen wir auch beim aktiven Klimaschutz unsere Verantwortung wahr. Im Juni 2006 hat die Münchener-Rück-Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie und damit verbunden ihr Nachhaltigkeitsleitbild verabschiedet. In diesem Leitbild verpflichten wir uns dazu, mit den Ressourcen der Erde achtsam umzugehen. Dazu gehört, ein wirksames betriebliches Umweltmanagementsystem konsequent umzusetzen. Wir wollen die geschäftsbedingten CO₂-Emissionen unserer Rückversicherungsgruppe bis 2012 vollständig neutralisieren, d. h. unseren Geschäftsbetrieb klimaneutral machen. Mit der Validierung nach dem „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) richten wir uns an unserem Standort München am höchsten europäischen Standard für Umweltmanagementsysteme aus. Auch die Gesellschaften unserer Erstversicherungsgruppe ERGO verstärken kontinuierlich ihr Umweltengagement. Als erstes Versicherungsunternehmen Europas erhielt die Victoria, die zur ERGO gehört, schon 1998 die EMAS-Validierung.

Mit diesem Exkurs in die Nachhaltigkeitsthematik wollte ich Ihren Blick auf einen Aspekt unserer Aktivitäten lenken, der nur scheinbar wenig mit unserem Kerngeschäft zu tun hat. Tatsächlich hängt unser Erfolg langfristig wesentlich davon ab, dass wir uns auch hier richtig positionieren und richtig agieren.

Mit besten Grüßen

Ihr



Wichtige Einflussfaktoren

- **Globales Wachstum weiter robust**
- **US-Konjunktur leidet unter Auswirkungen der Hypothekenkrise**
- **Turbulenzen auf den internationalen Kapitalmärkten**

Die Weltwirtschaft befand sich im Berichtszeitraum weiterhin in einer robusten Verfassung. Wertverluste auf dem US-Immobilienmarkt und die Angst vor Kreditausfällen bei Hypothekendarlehen hatten stärkere Folgen als zunächst erwartet. Anzeichen einer Vertrauens- und Liquiditätskrise mit spürbaren Auswirkungen auf die Finanzmärkte belasteten im dritten Quartal das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft. In China hingegen setzte sich die hohe Dynamik fort.

Im dritten Quartal 2007 wuchs die US-Wirtschaft einer ersten Schätzung zufolge mit einer saisonbereinigten und auf das Jahr hochgerechneten Rate von real 3,9% gegenüber dem Vorquartal. Die Krise auf dem Immobilienmarkt und die dadurch ausgelösten Turbulenzen auf den Finanzmärkten zogen sowohl den privaten Konsum als auch Unternehmensinvestitionen in Mitleidenschaft.

Zwar konnte sich die Konjunktur in Euroland gut behaupten, aber auch hier gaben Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex des produzierenden Gewerbes spürbar nach.

In Deutschland ging der vielbeachtete ifo-Geschäftsklimaindex im Vergleich zu Juni erheblich zurück. Zwar schätzte man die aktuelle Lage noch vergleichsweise gut ein, dagegen waren die Konjunkturerwartungen nur noch eingeschränkt zuversichtlich.

Auch in Japan signalisieren die aktuellen Wirtschaftsdaten, dass sich die Konjunktur graduell abschwächt. Verglichen mit dem sehr schwachen zweiten Quartal dürfte die Wachstumsdynamik im dritten Quartal dennoch höher ausgefallen sein.

Mit einem realen Wachstum von 11,5% gegenüber dem Vorjahr gingen von China erneut kräftige Impulse für die Weltwirtschaft aus. Die übrigen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, Osteuropas sowie Lateinamerikas profitierten ebenfalls von der nach wie vor robusten Weltkonjunktur und wurden durch die Verwerfungen an den Finanzmärkten der entwickelten Industrieländer kaum beeinträchtigt.

Auf den Devisenmärkten gab der Euro bis Mitte August zunächst um 0,02 US\$ auf etwa 1,34 US\$ nach, stieg aber bis Ende des Quartals auf gut 1,41 US\$. Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Vertrauenskrise versorgten die Notenbanken die Finanzmärkte in beträchtlichem Umfang mit liquiden Mitteln, um einem ernsthaften Liquiditätsnotstand vorzubeugen. Zudem senkte die US-Notenbank ihren Leitzins im Berichtszeitraum um 50 Basispunkte auf 4,75%. In diesem Umfeld wachsender Nervosität und Konjunktursorgen stiegen weltweit die kurzfristigen Zinsen und die Risikoaufschläge spürbar, während die langfristigen Zinsen in den USA und in Euroland nachgaben. Die wichtigsten internationalen Aktienindizes tendierten überwiegend schwächer. Der EURO STOXX 50 verbuchte im dritten Quartal ein leichtes Minus, während der amerikanische Dow Jones geringfügig zulegte.

Für das Gesamtjahr 2007 wird in den USA das reale Wirtschaftswachstum verglichen mit dem Vorjahreswert von 2,9% voraussichtlich merklich niedriger ausfallen. In Euroland erwarten wir für das Gesamtjahr 2007 ein robustes Wachstum, das jedoch 2008 nachlassen dürfte. Das Gleiche gilt für Deutschland.

Die Weltwirtschaft ist weiterhin wesentlichen Risiken ausgesetzt, die über die Turbulenzen auf den Kapitalmärkten hinausgehen: Sie reichen von geopolitischen Unwägbarkeiten (politische Situation im Mittleren Osten, weitere kräftige Zunahme des Ölpreises) über das Risiko einer weiteren deutlichen Abwertung des US-Dollars infolge des hohen US-Leistungsbilanzdefizits bis hin zu einer globalen Pandemie.

Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 30. September 2007

Rückversicherung

- **Sehr gutes Konzernergebnis von 2,8 Milliarden € in den ersten drei Quartalen**
- **Höhere Großschadenbelastung von 999 Millionen € von Januar bis September; Schaden-Kosten-Quote bei 98,0%**
- **Erfolgreiche Vertragserneuerungen zum 1. Juli 2007 zu risikoadäquaten Preisen**

Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

		Q1–3 2007	Q1–3 2006	Q3 2007	Q3 2006
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	16,5	16,8	5,5	5,5
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	69,8	64,3	69,7	62,9
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	28,2	26,9	27,4	27,5
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	98,0	91,2	97,1	90,4
davon: Naturkatastrophen	in %-Punkten	7,3	0,7*	5,6	0,6*
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	3.511	3.435	863	1.063
Operatives Ergebnis	in Mio. €	3.215	3.694	798	1.107
Konzernergebnis	in Mio. €	2.779	2.361	857	605
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	–	–	–	–
* Angepasst aufgrund von Methodenänderung.					
				30.9.2007	31.12.2006
Kapitalanlagen	in Mrd. €			85,2	85,0
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €			59,2	59,6

Das Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe verlief im dritten Quartal insgesamt positiv. Obwohl von Juli bis September das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 309 Millionen € auf 798 (1.107) Millionen € sank, konnten wir in den ersten neun Monaten trotz zahlreicher größerer Schadenereignisse ein erfreuliches operatives Ergebnis von 3.215 (3.694) Millionen € erzielen. Die Grundlagen dieses Erfolgs sind das insgesamt risikoadäquate Preisniveau unseres Versicherungsgeschäfts und ein sehr gutes Kapitalanlageergebnis.

Am 6. Juli 2007 verabschiedete der deutsche Bundesrat das Unternehmensteuerreformgesetz 2008. Dadurch ändert sich bei den deutschen Konzerngesellschaften zum 30. September 2007 die Bewertung der latenten Steuern aufgrund des ab 1. Januar 2008 geltenden niedrigeren Steuersatzes in Deutschland. Dies führt im Segment Rückversicherung zu einem Steuerertrag von 314 Millionen €, sodass sich insgesamt für das dritte Quartal ein Steuerertrag von 141 Millionen € ergab. Das **Konzernergebnis** der Rückversicherung erhöhte sich im dritten Quartal aufgrund des erfreulichen versicherungstechnischen Ergebnisses, des sehr guten Kapitalanlageergebnisses und der nied-

rigeren Steuersätze auf 857 (605) Millionen €, in den ersten neun Monaten lag es bei 2.779 (2.361) Millionen €.

Unser Zyklusmanagement und unsere Zeichnungsdisziplin bilden nach wie vor die Basis unserer trotz der Naturkatastrophen niedrigen Schaden-Kosten-Quoten in der Nichtlebensrückversicherung. Die vergangenen **Vertragserneuerungen** in der Schaden- und Unfallrückversicherung zum Jahreswechsel, Anfang April und zum 1. Juli verliefen erfolgreich. Da der Wettbewerbsdruck anhält, sind die Raten im Durchschnitt zwar leicht rückläufig, aber das Niveau ist weiter risikoadäquat. Ausgerichtet am Grundsatz „Profitabilität vor Umsatz“ gewannen wir gewinnträchtiges Geschäft hinzu und konnten das Prämienvolumen beim erneuerten Geschäft sogar ausbauen.

Um weiteres profitables Wachstum generieren zu können, verfolgen wir im Rahmen unseres Programms **Changing Gear** mehrere vielversprechende Initiativen: Unter anderem eröffneten wir eine neue Einheit für Special Enterprise Risks für innovative Produkte im Zusammenhang mit Unternehmensrisiken. Wir werden hier typischerweise größere Unternehmen, die langfristig investieren oder sehr lange Produktentwicklungsprozesse

haben, mit ihren Risiken etwa aus politischen Veränderungen oder dem Ausfall von Lieferanten versichern. Überdies haben wir in Kuala Lumpur eine Niederlassung eröffnet, die zunächst in Malaysia, später auch darüber hinaus ausschließlich „Retakaful“ zeichnet. Das sind Rückdeckungen, die – als Alternative zu klassischen Rückversicherungsformen – den Grundsätzen der islamischen Glaubenslehre folgen und für die wir ein besonders dynamisches Wachstum erwarten. Im dritten Quartal erhöhten wir unsere Beteiligung an der US-Gesellschaft Cairnstone Inc. für einen Kaufpreis von 18,3 Millionen € von 25 auf 100 %. Cairnstone bietet in den USA Arbeitgebern Stop-Loss-Deckungen für die von ihnen finanzierten Gesundheitsausgaben für ihre Mitarbeiter und betreute 2006 ein Geschäftsvolumen von mehr als 80 Millionen US\$. Mit der Übernahme dieses in seinem Segment führenden Unternehmens weiten wir unser Engagement auf dem amerikanischen Gesundheitsmarkt aus und stärken unsere Wettbewerbsposition.

Im dritten Quartal erwirtschafteten wir in der Rückversicherung **gebuchte Bruttobeiträge** von insgesamt 5,48 (5,50) Milliarden € – ein Rückgang um 0,5 % im Vergleich zum dritten Quartal 2006. In den ersten neun Monaten betragen die gebuchten Bruttobeiträge 16,5 (16,8) Milliarden €. Die Stärke des Euro gegenüber vielen anderen Währungen wirkte sich negativ auf die Höhe der in Euro ausgedrückten Beiträge unseres Fremdwährungs-geschäfts aus. Bei unveränderten Wechselkursen wäre unser Beitragsvolumen im dritten Quartal um 2,8 % gestiegen, im Jahresverlauf um 1,6 %.

Im Segment **Leben und Gesundheit** verringerten sich im dritten Quartal die gebuchten Bruttobeiträge verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 4,1 % auf 1,87 (1,95) Milliarden €. Unsere Umsätze in den ersten neun Monaten betragen 5,5 (5,8) Milliarden € und damit 5,5 % weniger als im Vorjahresvergleichszeitraum. Ausschlaggebend dafür waren Wechselkurseinflüsse und die planmäßige Redu-

zierung großvolumiger Einzelverträge. Währungs-bereinigt sanken sie von Januar bis September um 2,2 %.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung** verbuchten wir im dritten Quartal einen Beitragsanstieg um 1,4 % auf 3,61 (3,56) Milliarden €; in den ersten neun Monaten sanken die Beiträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem währungsbedingt um 0,4 % auf 10,95 (10,99) Milliarden €. Währungsbereinigt erhöhten sie sich im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 3,7 %.

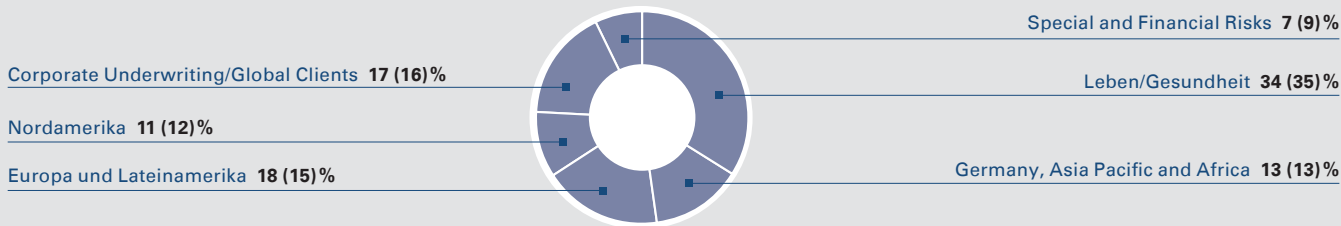
Die **Schaden-Kosten-Quote** lag im dritten Quartal bei 97,1 (90,4) %, im Zeitraum Januar bis September bei 98,0 (91,2) %.

Großschäden von je über 5 Millionen € schlugen im dritten Quartal mit etwa 320 (146) Millionen € zu Buche. Das größte Schadenereignis war der Hurrikan Dean mit rund 60 Millionen €. Für die Überschwemmungen im Juni und Juli in Großbritannien sorgten wir mit einem Betrag von etwa 50 Millionen € vor. Ein Satellitenschaden im Raumfahrtgeschäft kostete uns gut 30 Millionen €.

In den ersten drei Quartalen lag die Großschadenbelastung mit etwa 1,0 Milliarden (564 Millionen) € um rund 75 % höher als im Vorjahreszeitraum. Allein der Orkan Kyrill verursachte im ersten Quartal Schäden von rund 390 Millionen €.

Das **Kapitalanlageergebnis** der Rückversicherung betrug im dritten Quartal 863 (1.063) Millionen €, im Zeitraum Januar bis September 3,5 (3,4) Milliarden €. Hauptsächlich beeinflussten laufende Erträge aus Zinspapieren von 1,6 (1,5) Milliarden € sowie das Ergebnis aus der Veräußerung von Aktienbeständen in Höhe von 1,3 (1,2) Milliarden € das Resultat der ersten drei Quartale positiv. Zudem trugen gestiegene Dividendenerträge und die Gewinne von rund 220 Millionen € aus dem Verkauf eines bundesweiten Immobilienpakets (siehe Seite 9) zu dem sehr starken Kapitalanlageergebnis in der Rückversicherung bei.

Bruttobeiträge nach Ressorts Q1–3 2007



Erstversicherung

- **Sehr gutes Konzernergebnis von 752 Millionen € in den ersten drei Quartalen**
- **Schaden-Kosten-Quote auf gutem Niveau bei 92,9 %**
- **Gebuchte Bruttobeiträge wachsen um 3,5 % auf 12,8 (12,4) Milliarden €, Schub durch Isviçre-Gruppe**

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung

		Q1–3 2007	Q1–3 2006*	Q3 2007	Q3 2006*
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	12,8	12,4	4,0	3,9
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	59,5	55,3	59,8	53,5
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	32,8	34,2	31,2	34,0
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	92,3	89,5	91,0	87,5
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	95,3	96,5	96,8	95,2
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	92,9	91,0	92,1	89,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	4.512	3.909	1.176	1.265
Operatives Ergebnis	in Mio. €	923	986	313	193
Konzernergebnis	in Mio. €	752	562	342	116
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	57	59	24	15

		30.9.2007	31.12.2006
Kapitalanlagen	in Mrd. €	108,8	107,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	96,6	94,3*

* Angepasst aufgrund IAS 8.

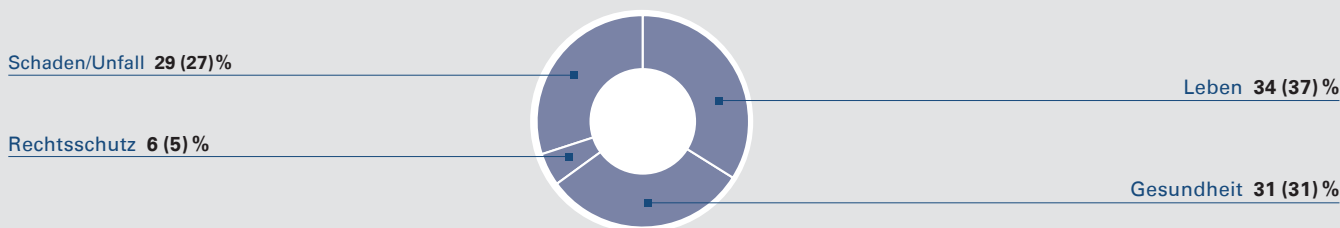
Die Erstversicherer der Münchener-Rück-Gruppe – im Wesentlichen die ERGO Versicherungsgruppe, die Europäische Reiseversicherung und das Watkins-Syndikat – erreichten im dritten Quartal 2007 ein operatives Ergebnis von 313 (193) Millionen €, ein erfreuliches Plus von 62,2%. Für Januar bis September ergab sich ein gutes operatives Ergebnis von 923 (986) Millionen €, ein Rückgang von 6,4%.

Das **Konzernergebnis** der Erstversicherung beläuft sich für die ersten neun Monate 2007 auf 752 (562) Millionen €; 342 (116) Millionen € davon entfielen auf das dritte Quartal. Ausschlaggebend für den Anstieg des Neunmonatsgewinns um

33,8% war vor allem ein einmaliger Steuerertrag von 118 Millionen € aus der Verabschiedung des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008, der im dritten Quartal verbucht worden ist.

Im dritten Quartal 2007 erwirtschafteten wir in der Erstversicherung **gebuchte Bruttobeiträge** von insgesamt 4,0 (3,9) Milliarden € – ein Anstieg von 4,1%. In den ersten neun Monaten betrug das Wachstum 3,5%. Zulegen konnten wir vor allem im internationalen Geschäft, in erster Linie in der Schaden- und Unfallversicherung sowie im Segment Gesundheit. Seit Jahresbeginn stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 12,8 (12,4) Milliarden €.

Bruttobeiträge nach Sparten Q1–3 2007



Unsere **Lebensversicherer** erzielten im dritten Quartal 2007 gebuchte Bruttobeiträge von 1,4 (1,5) Milliarden €, ein Minus von 6,2% gegenüber dem dritten Quartal 2006. Im Jahresverlauf sank das Beitragsvolumen um 5,1% auf 4,4 (4,6) Milliarden €. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf hohe planmäßige Abläufe im Inlandsgeschäft zurückzuführen – die Inlandsbeiträge nahmen seit Jahresbeginn auf 3,7 (3,9) Milliarden € ab. Das deutsche Neugeschäft legte im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr zu, es stieg um 6,2%. Von Januar bis September ging es jedoch leicht um 1,5% zurück. Ausschlaggebend dafür war ein Basiseffekt: Anfang 2006 hatte die dritte Förderstufe bei Riester-Policen das Neugeschäft kräftig gesteigert. Ohne diesen Basiseffekt ergibt sich ein Anstieg um 4,3%. Das Einmalbeitragsgeschäft legte in den ersten drei Quartalen weiter zu. Der Zuwachs im Neugeschäft ist in erster Linie auf die fondsgebundene Lebensversicherung und klassische Rentenprodukte zurückzuführen. Im Ausland entwickelte sich vor allem das Geschäft in Belgien und Polen sehr erfreulich.

Im Segment **Gesundheit** steigerten wir unser Beitragsaufkommen im dritten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahresquartal um starke 4,8% auf 1,32 (1,26) Milliarden €. Seit Jahresbeginn verzeichneten wir ein Plus von 4,7% auf 4,0 (3,8) Milliarden €. Einen wichtigen Beitrag dazu lieferte die gute Geschäftsentwicklung im Ausland. Hier war der Zuwachs mit 12,4% deutlich höher als im Inland mit 3,5%. Besonders kräftig waren die Beitragssteigerungen in Belgien und Spanien. In Deutschland legten vor allem die gebuchten Bruttobeiträge in der Ergänzungsversicherung zu (6,4%), in der Vollversicherung erzielten wir einen Zuwachs von 2,8%. Der überproportionale Anstieg in der Ergänzungsversicherung resultiert aus dem sehr guten Neugeschäft im zweiten und dritten Quartal des Vorjahres, das in diesem Jahr voll beitragswirksam ist. Die Zahl der Versicherten kletterte insgesamt um 7,6% gegenüber dem Vorjahr. Während sie sich in der Ergänzungsversicherung um 9,5% deutlich erhöhte, blieb sie in der Vollversicherung mit -0,5% nahezu unverändert.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** erwirtschafteten wir im dritten Quartal 2007 gebuchte Bruttobeiträge von 1,3 (1,1) Milliarden €, ein kräftiges Plus von 17,2% gegenüber dem dritten Quartal 2006. Seit Jahresbeginn kletterten die Beitragseinnahmen um 12,4% auf 4,4 (4,0) Milliarden €, dafür sorgte im Wesentlichen das Auslandsgeschäft der ERGO: Aufgrund der Veränderung im Konsolidierungskreis expandierte es deutlich um 58,8%; aber

auch bereinigt um den Erwerb der türkischen İsviçre 2006 hätten die gebuchten Bruttobeiträge noch um 14,0% zugelegt. Diese positive Entwicklung hängt vor allem mit dem erfreulichen Wachstum in Polen und den baltischen Staaten zusammen. Das Deutschlandgeschäft der ERGO war mit 2,12 (2,11) Milliarden € auf Vorjahresniveau. Den Ausschlag dafür gab in erster Linie die Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung. Dort gingen die Beiträge insbesondere wegen unserer gewinnorientierten Zeichnungspolitik und der Umstufungen in günstigere Schadenfreiheitsklassen um 5,5% zurück. Die Zielsparten der ERGO entwickelten sich weiter positiv: Von Januar bis September legte die Unfallsparte um 1,0% zu und das Sach- und Haftpflicht-Gewerbegeschäft sogar um 18,8% und 6,0%.

In der **Rechtsschutzversicherung** lagen die Beitragseinnahmen der ERGO im dritten Quartal 2007 bei 219 (209) Millionen €, das entspricht einem Anstieg um 4,8% gegenüber dem Vorjahresniveau. Von Januar bis September kletterten die gebuchten Bruttobeiträge auf 687 (652) Millionen €. Getragen wurde das Wachstum vom Inlands- (1,8%) wie erneut besonders vom Auslandsgeschäft; Letzteres expandierte deutlich um 9,3% auf 350 (321) Millionen €.

Die **Schaden-Kosten-Quote** inklusive Rechtsschutzversicherung lag nach den ersten neun Monaten 2007 mit 92,9 (91,0)% über dem Vorjahr. Anfang des Jahres hatte der Orkan Kyrill hohe Schadenbelastungen gebracht. In der isolierten Betrachtung des dritten Quartals 2007 lag die Schaden-Kosten-Quote bei 92,1 (89,1)%.

Das **Kapitalanlageergebnis** der Erstversicherung von Januar bis September belief sich auf 4,5 (3,9) Milliarden, wovon 1,2 (1,3) Milliarden € auf das dritte Quartal entfielen.

Durch Verkäufe aus dem Immobilienportfolio (siehe Seite 9) erzielten unsere Erstversicherer im laufenden Geschäftsjahr einen Beitrag zum Kapitalanlageergebnis von rund 340 Millionen €, die Abgangsgewinne aufgrund von Umschichtungen im Aktienportfolio bezifferten sich auf 1,2 (1,1) Milliarden €.

Die Entwicklung auf den Rentenmärkten wirkte sich positiv auf die derivativen Finanzinstrumente aus, die zur Absicherung des Wiederanlagerisikos bei fallenden Zinsen eingesetzt werden. Folglich verbesserte sich der Saldo aus Zu- und Abschreibungen auf diese Derivate in der Lebenserstversicherung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 117 Millionen €.

Assetmanagement

- **Exzellentes Kapitalanlageergebnis von 7,6 Milliarden €**
- **Hohe Gewinne aus Immobilien- und Aktienverkäufen**
- **US-Hypothekenkrise führt zu Korrekturen auf den Kapitalmärkten**

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1–3 2007 Mio. €	Q1–3 2006 Mio. €	Veränderung in %	Q3 2007 Mio. €	Q3 2006 Mio. €	Veränderung in %
Laufende Erträge	6.240	5.956	4,8	1.955	1.829	6,9
Zu-/Abschreibungen	-766	-717	-6,8	-326	83	–
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.579	2.221	16,1	566	443	27,8
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-417	-400	-4,3	-205	-98	-109,2
Gesamt	7.636	7.060	8,2	1.990	2.257	-11,8

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1–3 2007 Mio. €	Q1–3 2006 Mio. €	Veränderung in %	Q3 2007 Mio. €	Q3 2006 Mio. €	Veränderung in %
Grundvermögen	747	275	171,6	64	81	-21,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	-17	35	–	-4	1	–
Anteile an assoziierten Unternehmen	270	76	255,3	210	39	438,5
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.016	862	17,9	357	298	19,8
Sonstige Wertpapiere	5.542	5.649	-1,9	1.413	1.746	-19,1
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	304	456	-33,3	77	155	-50,3
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	51	39	30,8	-25	56	–
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	277	332	-16,6	102	119	-14,3
Gesamt	7.636	7.060	8,2	1.990	2.257	-11,8

Von Januar bis September erwirtschaftete die Münchener-Rück-Gruppe ein **Kapitalanlageergebnis** von 7.636 (7.060) Millionen €, 8,2 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis des dritten Quartals betrug 1.990 (2.257) Millionen €.

In den ersten drei Quartalen stiegen die **laufenden Kapitalanlageerträge** gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 6.240 (5.956) Millionen €. Ausschlaggebend dafür waren höhere durchschnittliche Renditen, die in den Rentenportfolios erzielt werden konnten. Von dieser Entwicklung profitierten vor allem unsere Erstversicherungsgesellschaften, die mit rund 80 % ihres Kapitalanlagevolumens in festverzinslichen Anlagen investiert sind.

Im Berichtszeitraum ergaben sich **Abgangsgewinne abzüglich -verluste** von per saldo 2.579 (2.221) Millionen €. Diese sind in erster Linie auf unser aktives Portfoliomanagement bei Immobilien und Aktien zurückzuführen. Aus dem 2006

eingeleiteten und 2007 vollzogenen Verkauf eines bundesweiten Immobilienpakets (Wohn- und Gewerbeobjekte) erzielten wir seit Jahresanfang Veräußerungsgewinne von rund 600 Millionen €. Rund 550 Millionen € davon sind im Kapitalanlageergebnis enthalten; der Rest entfällt auf eigengenutzten Grundbesitz.

Bei der weiteren Diversifizierung unseres Aktienportfolios und durch Gewinnmitnahmen aufgrund steigender Aktienkurse verbuchten wir in den ersten neun Monaten ein Abgangsergebnis von 2.498 (2.353) Millionen € aus dem Verkauf von Aktieninvestments.

Die Korrekturen auf den Aktienmärkten nach dem Halbjahresultimo führten zu außerplanmäßigen **Abschreibungen** auf unsere Aktienbestände, die sich im dritten Quartal mit 224 (16) Millionen € im Kapitalanlageergebnis niederschlugen.

Um unser Portfolio gegen Preis-, Zins- und Wechselkursschwankungen abzusichern, nutzen wir derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Futures, Swaps und Termingeschäfte. Der Saldo aus Veräußerungsergebnis sowie Zu- und Abschreibungen auf diese Positionen belief sich im Zeitraum Januar bis September auf –539 (–564) Millionen €.

Für Finanzinstrumente, die gegenüber den US-amerikanischen Märkten für Hypothekendarlehen mit niedriger Bonität („subprime markets“) exponiert sind, ist das Umfeld weiterhin schwierig. Die Münchener-Rück-Gruppe ist – gemessen an den gesamten Kapitalanlagen – nur mit 374 Millionen € in solchen Anlagen investiert. Das sind 0,2% unserer gesamten Kapitalanlagen. Dazu gehört auch unser Bestand an insofern betroffenen Kreditderivaten, aus deren Neubewertung sich in den

ersten neun Monaten Verluste von insgesamt rund 120 Millionen € ergaben. Hinzu kamen weitere Veräußerungsverluste und Abschreibungen auf die oben genannten „subprime“-exponierten Finanzinstrumente von rund 30 Millionen €. Die Belastungen liegen damit im Rahmen der nach dem 2. Quartal genannten Erwartungen. Bei der Bemessung der Abschreibungen orientierten wir uns an den verfügbaren Indikatoren für Marktpreise, selbst wenn sich dabei wegen des fast vollständigen Ausfalls an Nachfrage deutlich niedrigere Werte ergaben als bei einer rein modellorientierten Bewertung.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		30.9. 2007	31.12. 2006	30.9. 2007	31.12. 2006
	30.9. 2007	31.12. 2006	30.9. 2007	31.12. 2006	30.9. 2007	31.12. 2006	30.9. 2007	31.12. 2006				
Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	459	585	659	766	2.735	3.188	93	114	65	67	4.011	4.720
Anteile an verbundenen Unternehmen	39	24	50	28	53	43	108	75	9	8	259	178
Anteile an assoziierten Unternehmen	61	65	148	175	408	537	295	286	55	62	967	1.125
Darlehen	132	103	168	117	32.906	27.791	1.583	1.508	7	9	34.796	29.528
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–	206	242	8	10	–	–	214	252
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	11.047	10.932	49.077	48.339	55.218	57.383	6.115	6.227	167	34	121.624	122.915
– Festverzinslich	9.089	8.798	38.815	37.414	44.164	46.292	4.485	4.350	160	27	96.713	96.881
– Nichtfestverzinslich	1.958	2.134	10.262	10.925	11.054	11.091	1.630	1.877	7	7	24.911	26.034
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände	137	117	553	595	418	344	363	287	–	–	1.471	1.343
– Festverzinslich	8	10	372	455	82	97	339	274	–	–	801	836
– Nichtfestverzinslich	–	–	8	6	–	–	10	7	–	–	18	13
– Derivate	129	107	173	134	336	247	14	6	–	–	652	494
Depotforderungen	8.864	9.772	1.722	1.904	273	250	5	5	–	–	10.864	11.931
Sonstige Kapitalanlagen	422	230	787	612	981	1.775	450	251	447	192	3.087	3.060
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	–	–	–	–	2.063	1.820	–	–	–	–	2.063	1.820
Gesamt	21.161	21.828	53.164	52.536	95.261	93.373	9.020	8.763	750	372	179.356	176.872

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die **Kapitalanlagen zu Bilanzwerten** der Münchener-Rück-Gruppe entwickelten sich insgesamt positiv und stiegen seit Jahresbeginn um 1,4% auf 179,4 (176,9) Milliarden €.

Mittelzuflüsse werden in der Erstversicherung vor allem in langfristige Renteninvestitionen und in der Rückversicherung schwerpunktmäßig in Titel mit mittleren Laufzeiten angelegt.

Für unsere **Kapitalanlagestrategie** spielt bei der ganzheitlichen Betrachtung, die auf dem Asset-Liability-Management basiert, die Struktur der Passiva eine maßgebliche Rolle. Das bedeutet, dass wir die Charakteristika der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft, einschließlich ihrer Abhängigkeiten von volkswirtschaftlichen Faktoren wie Zins, Währung und Inflation, berücksichtigen und Investments erwerben, die in ihrer Struktur und Fälligkeit den Verpflichtungen ähnlich sind. Damit stabilisieren wir unser Ergebnis gegenüber Schwankungen auf den Kapitalmärkten.

Darüber hinaus achten wir bei unseren Anlageentscheidungen auf Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte. So haben wir zum einen Nachhaltigkeitskriterien für unsere Kapitalanlageentscheidungen festgelegt, zum anderen investieren wir in erneuerbare Energien oder Waldaufforstungen.

Unser Bestand an festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen belief sich zum 30. September 2007 auf 132,6 (127,5) Milliarden € und machte rund 74% der gesamten Kapitalanlagen zu Bilanzwerten aus.

Das Aktienvolumen unter Einbeziehung der Anteile an verbundenen nicht konsolidierten und assoziierten Unternehmen zu Bilanzwerten lag zum Quartalsultimo bei 24,5 (25,8) Milliarden € und damit unter dem Niveau zu Jahresbeginn. Unsere

Aktienquote zu Buchwerten betrug am 30. September 2007 13,7% gegenüber 14,6% zum Jahresende 2006, während die Quote zu Marktwerten unter Berücksichtigung der Wertabsicherung durch Aktienderivate von 14,1% auf 11,3% sank.

Die Bilanzwerte der Grundstücke und Bauten in unseren Kapitalanlagen reduzierten sich seit Jahresbeginn um 0,7 Milliarden € auf 4,0 (4,7) Milliarden €, vor allem wegen Buchwertabgängen aus der Veräußerung eines Immobilienpakets.

Die sich aus der Marktbewertung ergebenden saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste auf unsere jederzeit veräußerbaren, sonstigen Wertpapiere summierten sich zum Quartalsultimo auf 6,6 (9,3) Milliarden € (siehe Anhang Seite 34 Tabelle „Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar“). Die per saldo unrealisierten Verluste auf die zu Marktwerten bilanzierten jederzeit veräußerbaren, festverzinslichen Wertpapiere verringerten sich im dritten Quartal um 1,2 Milliarden € auf nun –0,4 Milliarden €, da das Zinsniveau aufgrund der Finanzmarktkrise zurückging und Investitionen in risikoarme Titel wie Staatsanleihen an Wert gewannen und Verluste realisiert wurden. Im zweiten Quartal 2007 hatte der weltweite Zinsanstieg zu im Saldo unrealisierten Verlusten geführt.

Auf die erfreuliche Entwicklung auf den Aktienmärkten bis zur Jahresmitte folgte zu Beginn der zweiten Jahreshälfte eine Kurskorrektur, ausgelöst durch die Krise auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt. Dies führte in Verbindung mit Verkäufen aus unserem Aktienportfolio dazu, dass die per saldo unrealisierten Gewinne der nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere seit Jahresbeginn um 1,5 Milliarden € auf 7,0 (8,5) Milliarden € sanken.

Nichtbilanzierte Bewertungsreserven

	Bewertungsreserven 30.9.2007	Beizulegender Zeitwert 30.9.2007	Buchwert 30.9.2007	Bewertungsreserven 31.12.2006	Beizulegender Zeitwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2006
Alle Angaben in Mio. €						
Grundstücke und Bauten*	1.360	7.735	6.375	1.822	9.077	7.255
Assoziierte Unternehmen	296	1.254	958	302	1.408	1.106
Darlehen	-1.331	33.465	34.796	-216	29.312	29.528
Sonstige Wertpapiere	1	215	214	5	257	252
Gesamt	326	42.669	42.343	1.913	40.054	38.141

*Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Unsere **nicht bilanzierten Bewertungsreserven** betreffen im Wesentlichen die in unserer Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Darlehensbestände, fremd- und eigengenutzten Grundbesitz sowie Anteile an assoziierten Unternehmen. Seit Beginn des Jahres gingen die nicht bilanzierten Reserven um 1,6 Milliarden € auf 0,3 (1,9) Milliarden € zurück. Von diesen entfielen 0,2 (0,3) Milliarden € auf den eigengenutzten Grundbesitz.

Weil wir ein bundesweites Immobilienpaket veräußerten, verminderten sich unsere bis dahin unrealisier-

ten Bewertungsreserven um rund 600 Millionen €. Davon entfielen rund 50 Millionen € auf den eigengenutzten Grundbesitz.

Bezogen auf unsere Darlehensbestände, die zu 99 % von unseren Erstversicherern gehalten werden, ergeben sich per saldo stille Lasten. Aufgrund der gestiegenen langfristigen Kapitalmarktzinsen erhöhten sich diese im Jahresverlauf um 1.115 Millionen €, wobei wir im dritten Quartal bei leicht sinkenden Renditen eine spürbare Erholung verzeichnen konnten.

Insgesamt im Assetmanagement verwaltetes Vermögen

		30.9.2007	31.12.2006
Konzerneigene Kapitalanlagen	Mrd. €	172,0	172,4
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft	Mrd. €	9,5	11,2

		Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q3 2007	Q3 2006
Konzernergebnis Assetmanagement	Mio. €	49	30	2	3

Die **MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH** ist der Vermögensverwalter der Münchener Rück und der ERGO Versicherungsgruppe. Sie verwaltet für die Münchener-Rück-Gruppe Kapitalanlagen von 172,0 (172,4) Milliarden €.

Neben ihrer Funktion als Konzern-Assetmanager bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an. Das Privatkundengeschäft bewegte sich leicht unter dem Niveau des Vorquartals. Im Mittelpunkt des Anlegerinteresses standen angesichts der Unsicherheiten über die Folgen der Krise auf dem US-Hypothekenmarkt sicherheitsorientierte Anlagen wie kursstabile Geldmarktfonds und die neu eingeführten Wertsicherungsfonds. Das Vermögen für Privatkunden, das in Publikumsfonds angelegt ist, belief sich zum Quartalsende auf 2,5 (2,7) Milliarden €.

Die neu aufgelegten Immobilien-Spezialfonds luxemburgischen Rechts, MEAG European Retail Fund und MEAG European Logistics Fund, wurden erfolgreich auf dem Markt eingeführt. Das für institutionelle Kunden verwaltete Vermögen verringerte sich aufgrund von Gewinnmitnahmen im Immobilienbereich auf 7,0 (8,5) Milliarden €.

Die vor rund einem Jahr erworbene 19%ige Beteiligung der MEAG an der PAMC, dem Vermögensverwalter der PICC (People's Insurance Company of China; größter Sachversicherer in China), entwickelte sich erfreulich. Die Assets under Management der PAMC stiegen in den ersten neun Monaten um 40 % auf 6,3 (4,5) Milliarden € und dürften auch weiter stark wachsen.

Ausblick

- Rückversicherungsmärkte weiterhin attraktiv
- Erwartungen für das Jahresergebnis 2007 (vorbehaltlich normaler Großschaden- und Kapitalmarktentwicklung):
 - Aufgrund von Währungseinflüssen leicht sinkende Beiträge in der Rückversicherung
 - Steigende Beiträge in der Erstversicherung, insbesondere in Schaden/Unfall
 - Hervorragendes Konzernergebnis von 3,5 bis 3,8 Milliarden € im Visier
 - Damit deutliche Überschreitung des Ziels von 15% Rendite (RoRaC)
 - Fortsetzung des aktiven Kapitalmanagements

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen einzelner Quartalsergebnisse führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste nicht in konstanter Höhe und regelmäßig an. Deshalb liefern Quartalszahlen lediglich Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

Die Rückversicherung bleibt ein zukunftsfähiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten bietet. Der weltweite Rückversicherungsmarkt wird in den kommenden zehn Jahren weiter expandieren. An dieser Entwicklung wollen wir teilhaben und dabei der profitabelste der fünf größten Rückversicherer sein.

Dazu haben wir strategische Geschäftsinitiativen sowie Organisations- und Strukturprojekte zu einer Wachstumsinitiative unter dem Motto „**Changing Gear**“ gebündelt. Im Mittelpunkt steht unsere Entschlossenheit, innovative Produkte schneller und zielgerichteter zu unseren Kunden zu bringen. Darüber hinaus wollen wir interne Prozesse vereinfachen, Bürokratie abbauen und unseren Service verbessern.

Als Teil unserer Wachstumsinitiative wollen wir mittelfristig das Volumen an profitablen Geschäft in den USA deutlich erhöhen. Wir führen bei der Munich Re America zum 1. Januar 2008 eine Organisation ein, die nach Kundengruppen strukturiert ist und die es uns ermöglicht, Rückversicherungslösungen zu entwickeln, die speziell

auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind. Zusätzlich wollen wir das Geschäft mit Maklern ausbauen und eine führende Stellung in Nischensegmenten der Erstversicherung aufbauen. Mit diesen Maßnahmen legen wir den Grundstein für eine mittelfristige Erhöhung unserer Profitabilität in den USA; die Umsetzung erfolgt gemäß unserer grundsätzlich gewinnorientierten Zeichnungspolitik und damit strikt zyklusabhängig. Wir haben dazu Mitte Oktober 2007 eine Vereinbarung mit der US-amerikanischen Erstversicherungsgesellschaft **Midland** abgeschlossen; demnach wollen wir 100 % der Anteile an Midland für einen Kaufpreis von etwa 1,3 Milliarden US\$ (0,9 Milliarden €) erwerben. Die Übernahme bedarf neben der Annahme durch die Midland-Aktionäre auch der Zustimmung verschiedener Behörden; mit einem Vollzug der Transaktion ist erst im nächsten Jahr zu rechnen. Midland bietet Spezialversicherungen an, unter anderem in Nischensegmenten wie der Versicherung von Fertighäusern und Wohnmobilen. Mit Beitragseinnahmen von 832 Millionen US\$ (679 Millionen €) im Jahr 2006 und niedrigen Schaden-Kosten-Quoten (2006: 93,0%; 2005: 93,8%; 2004: 96,3%) ist Midland ein führender US-Spezialversicherer. Aufgrund ihrer verschiedenen Vertriebskanäle und Präsenz in 50 Bundesstaaten ist die Gesellschaft hervorragend positioniert und bietet uns nachhaltige Möglichkeiten, unsere Spezialprodukte für kommerzielle Risiken zu verkaufen.

Zusätzlich haben wir Ende Oktober die britische Gesellschaft **MSP Underwriting Ltd.** und damit eine Beteiligung von 47,3% am Lloyd's-Syndikat 318 erworben. MSP Underwriting zeichnet schwerpunktmäßig internationales Sachgeschäft mit kurzen Schadenabwicklungszeiten. Mit dieser Akquisition erhalten wir einen weiteren Zugang zu von Lloyd's gezeichnetem Geschäft, das von dem zur Gruppe gehörenden Watkins-Syndikat nicht abgedeckt wird.

In der **Lebensrückversicherung** werden die Beiträge 2007 leicht zurückgehen, da zum einen der Euro gegenüber den meisten Währungen deutlich an Wert gewonnen hat und wir zum anderen planmäßig einige beitragsstarke Rückversicherungsverträge abbauen. Für die kommenden Jahre versprechen wir uns jedoch grundlegende Wachstumsimpulse von der Neugestaltung der europäischen Aufsichtsregelungen (Solvency II) sowie von der anhaltenden Privatisierungstendenz bei der Alters- und Berufsunfähigkeitsvorsorge in den entwickelten Ländern.

Im Geschäftsfeld **Gesundheit** bestehen vielfältige Wachstumschancen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen. Wir bieten unseren Kunden mehr als die übliche Wertschöpfung der Assekuranz. Dies gelingt uns, indem wir Erst- und Rückversicherung stärker integrieren, sowie durch umfangreiche Serviceleistungen. Die intensive Zusammenarbeit zwischen Münchener Rück und DKV auf ausgewählten Auslandsmärkten werden wir weiter ausbauen.

Das Fundament unserer guten Ergebnisse in der **Schaden- und Unfallrückversicherung** bilden nach wie vor Zyklusmanagement und Zeichnungsdisziplin, Kundenorientierung und führendes Knowhow. In den zurückliegenden Erneuerungsrounds sind die Raten wegen des anhaltenden Wettbewerbsdrucks zwar leicht gesunken, wir haben aber weiterhin entschieden an risikoadäquaten Preisen und Bedingungen festgehalten. Wir werden konsequent auf Geschäft verzichten, das unseren strengen Profitabilitätsanforderungen nicht genügt, und margenstarke Spezialsegmente ausdehnen. Auch bei den Verhandlungen für 2008, die zum Jahresende anstehen und bei denen wir etwa zwei Drittel unseres Vertragsgeschäfts erneuern, werden wir unsere langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie entschlossen weiterverfolgen. Nur so lassen sich unsere Leistungsfähigkeit dauerhaft sichern und unsere ambitionierten Ergebnisse erreichen.

2007 verlief das Rückversicherungsgeschäft bisher sehr zufriedenstellend, auch wenn wegen großer Schadenereignisse aus Naturgefahren wie des Wintersturms Kyrill, des Hurrikans Dean und der Überschwemmungen in Großbritannien die Großschadenbelastung mit 999 (564) Millionen € weitaus höher war als 2006.

Für das Gesamtjahr gehen wir derzeit von einer Schadenbelastung aus Naturgefahren von 7 % aus. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass wir eine Schaden-Kosten-Quote von unter 97 % erreichen werden, wenn wir in den verbleibenden zwei Monaten keine überdurchschnittlichen Schadenbelastungen aus großen Einzelereignissen verkraften müssen.

Unsere **Bruttobeiträge** werden sich 2007 voraussichtlich unter anderem aufgrund des starken Euros auf 21,0 bis 21,5 Milliarden € verringern. Nach dem hervorragenden Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen und unter Berücksichtigung einmaliger Erträge aus dem deutschen Unternehmensteuerreformgesetz 2008 von rund 300 Millionen € könnten wir in der Rückversicherung unseren angestrebten **Jahresgewinn** von 3,0 bis 3,2 Milliarden € leicht übertreffen, wenn bis Jahresende unsere Belastung aus Großschäden niedrig ausfällt und sich die Kapitalmärkte zumindest befriedigend entwickeln.

Erstversicherung

In der **Lebensversicherung** rechnen wir mit leicht höherem Neugeschäft in Deutschland, vor allem aufgrund steigender Einmalbeiträge. Dabei wurde der Vorjahreswert durch den Effekt der dritten Förderstufe bei Riester-Policen Anfang 2006 positiv beeinflusst. 2007 wird vor allem die fondsgebundene Lebensversicherung sehr gut wachsen und auch die betriebliche Altersversorgung sollte wiederum gut zulegen. Aufgrund der nach wie vor vielen planmäßig auslaufenden Lebensversicherungsverträge aus den 90er-Jahren gehen wir bei den Beitragseinnahmen insgesamt von einem leichten Rückgang aus.

Im Segment **Gesundheit** können wir bei den Ergänzungsversicherungen weitere Vertriebsfolge erzielen und auch in der deutschen Krankheitskostenvollversicherung Wachstum generieren. Insgesamt dürfte das Beitragswachstum 2007 über dem für Deutschland erwarteten Marktwachstum von 3 % liegen.

Im Segment **Schaden/Unfall** prognostizieren wir ein starkes Beitragswachstum, insbesondere wegen des guten Auslandsgeschäfts. Im Inland rechnen wir mit gebuchten Bruttobeiträgen auf Vorjahresniveau. Beim Ergebnis sind wir optimistisch, eine Schaden-Kosten-Quote inklusive Rechtsschutzversicherung von unter 95 % zu erreichen – trotz der hohen Schadenbelastungen durch Kyrill am Jahresanfang.

Am 30. Oktober 2007 wurde zwischen der Housing Development Finance Corporation (HDFC Ltd.) und der ERGO eine Zusammenarbeit in der Nichtlebensversicherung in Indien vereinbart. Die ERGO International AG erwirbt 26 % an der HDFC General Insurance Ltd., Mumbai, die restlichen Anteile werden von HDFC Ltd. gehalten. Das Unternehmen firmiert nach der Umbenennung unter dem Namen **HDFC ERGO General Insurance Ltd.** Es unterstreicht die internationale Expansionsstrategie der ERGO und eröffnet den direkten Zugang zum wachstumsträchtigen indischen Nichtlebensmarkt.

Alles in allem dürften die **gebuchten Bruttobeiträge** in der Erstversicherung im Jahr 2007 zwischen 17,0 und 17,5 Milliarden € liegen. Damit würden wir ein zufriedenstellendes Wachstum erwirtschaften. Nach Ablauf der ersten neun Monate sind wir zuversichtlich, dass sich beim **Ergebnis** der Erfolgskurs im vierten Quartal fortsetzen wird. Aufgrund der guten Entwicklung des Versicherungsgeschäfts, der steuerlichen Einmalerträge sowie des bislang guten Kapitalanlageergebnisses gehen wir davon aus, dass wir unsere Gewinnerwartung, die wir im Vorquartal auf rund 900 Millionen € angehoben haben, erfüllen werden.

Münchener-Rück-Gruppe

Im dritten Quartal setzten wir unser **aktives Kapitalmanagement** fort, indem wir weiter eigene Aktien kauften: Bis Ende Oktober erwarben wir bereits 10,2 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 1,4 Milliarden €; bis zur Hauptversammlung am 17. April 2008 soll das Volumen der Aktienrückkäufe mindestens 2 Milliarden € betragen. Geplant ist, dass bis 2010 Aktien für weitere 3 Milliarden € hinzukommen. Indem wir die Zahl der ausgegebenen Aktien verringern und den Gewinn steigern, wollen wir das Ergebnis je Aktie – ausgehend von einer normalisierten Basis im Jahr 2007 – um durchschnittlich 10% pro Jahr bis 2010 erhöhen.

Darüber hinaus möchten wir unseren Aktionären für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 eine jährliche Dividende von mindestens 1 Milliarde € ausschütten.

Die Grundlage für diese hohen Auszahlungen an unsere Aktionäre von mindestens 8 Milliarden € sollen gute Geschäftsergebnisse bilden. Wir gehen für die Münchener-Rück-Gruppe 2007 von einem konsolidierten **Gesamtumsatz** zwischen 36,5 und 37,5 Milliarden € aus. Für unsere Kapitalanlagen kalkulieren wir für 2007 mit einer Verzinsung von 5% bezogen auf ihre durchschnittlichen Marktwerte.

Für das **Konzernergebnis** halten wir an unserem langfristigen Ziel einer Verzinsung des risikoadjustierten Eigenkapitals (RoRaC) von mindestens 15% fest. Wegen des sehr guten Geschäftsverlaufs in den zurückliegenden neun Monaten und unter Berücksichtigung einmaliger Erträge aus der deutschen Unternehmensteuerreform/Jahressteuergesetz 2008 von rund 400 Millionen € streben wir einen konsolidierten Konzernjahresüberschuss

zwischen 3,5 und 3,8 Milliarden € an. Dies entspricht einem RoRaC zwischen 18 und 20%. Wegen des hervorragenden Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten könnten wir die für den Konzernjahresüberschuss angestrebte Spanne leicht übertreffen – bei niedriger Belastung aus Großschäden und einer zumindest befriedigenden Kapitalmarktentwicklung bis zum Jahresende.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2006 sind unverändert gültig.

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2007

Aktiva	31.12.2006*				Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwerte		3.161		3.229	-68	-2,1
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.018		1.055	-37	-3,5
			4.179	4.284	-105	-2,5
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.011		4.720	-709	-15,0
davon:						
– Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		775		1.164	-389	-33,4
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.226		1.303	-77	-5,9
III. Darlehen		34.796		29.528	5.268	17,8
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	214			252	-38	-15,1
2. Jederzeit veräußerbar	121.624			122.915	-1.291	-1,1
3. Handelsbestände	1.471			1.343	128	9,5
		123.309		124.510	-1.201	-1,0
V. Depotforderungen		10.864		11.931	-1.067	-8,9
VI. Sonstige Kapitalanlagen		3.087		3.060	27	0,9
			177.293	175.052	2.241	1,3
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			2.063	1.820	243	13,4
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5.795	6.593	-798	-12,1
E. Forderungen			8.850	8.825	25	0,3
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.549	2.172	377	17,4
G. Aktivierte Abschlusskosten						
– Brutto		8.444		8.298	146	1,8
– Anteil der Rückversicherer		82		108	-26	-24,1
– Netto			8.362	8.190	172	2,1
H. Aktive Steuerabgrenzung			4.869	5.368	-499	-9,3
davon:						
– Aktive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen			12	16	-4	-25,0
I. Übrige Aktiva			3.285	3.541	-256	-7,2
davon:						
– Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten			84	66	18	27,3
Summe der Aktiva			217.245	215.845	1.400	0,6

* Angepasst aufgrund IAS 8 (Verfahren für Erstkonsolidierungen, Rückstellungen für latente Beitragsrückerstattung auf thesaurierte Gewinne bei Tochterunternehmen, Korrektur von latenten Steuern und von Geschäfts- und Firmenwerten). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen im Konzernanhang und in den Berichten zu den Vorquartalen 2007.

Passiva	31.12.2006*			Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	–	–
II. Gewinnrücklagen	9.552		9.400	152	1,6
III. Übrige Rücklagen	4.123		5.629	–1.506	–26,8
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	3.294		3.425	–131	–3,8
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	500		478	22	4,6
		24.857	26.320	–1.463	–5,6
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.905	3.419	1.486	43,5
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6.240		5.870	370	6,3
II. Deckungsrückstellung	95.586		94.660	926	1,0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.628		47.076	–448	–1,0
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10.895		10.929	–34	–0,3
davon:					
– Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–113		–169	56	33,1
		159.349	158.535	814	0,5
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		2.185	1.930	255	13,2
E. Andere Rückstellungen		5.005	4.865	140	2,9
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	351		378	–27	–7,1
II. Depotverbindlichkeiten	2.213		2.241	–28	–1,2
III. Sonstige Verbindlichkeiten	11.237		10.015	1.222	12,2
davon:					
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen	250		231	19	8,2
		13.801	12.634	1.167	9,2
G. Passive Steuerabgrenzung		7.143	8.142	–999	–12,3
davon:					
– Passive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen		65	65	–	–
Summe der Passiva		217.245	215.845	1.400	0,6

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

Posten	Q1-3 2007	Q1-3 2007	Q1-3 2007	Q1-3 2006*	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge	28.076			28.080	-4	-0,0
1. Verdiente Beiträge						
– Brutto	27.557			27.853	-296	-1,1
– Abgegeben an Rückversicherer	1.134			1.352	-218	-16,1
– Netto		26.423		26.501	-78	-0,3
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
– Erträge aus Kapitalanlagen	11.295			9.590	1.705	17,8
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	3.659			2.530	1.129	44,6
– Gesamt		7.636		7.060	576	8,2
davon:						
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		270		76	194	255,3
3. Sonstige Erträge		1.572		1.253	319	25,5
Summe Erträge (1. bis 3.)			35.631	34.814	817	2,3
4. Leistungen an Kunden						
– Brutto	23.845			23.049	796	3,5
– Anteil der Rückversicherer	574			788	-214	-27,2
– Netto		23.271		22.261	1.010	4,5
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
– Brutto	6.823			6.722	101	1,5
– Anteil der Rückversicherer	327			327	-	-
– Netto		6.496		6.395	101	1,6
6. Sonstige Aufwendungen		1.884		1.531	353	23,1
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)			31.651	30.187	1.464	4,8
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			3.980	4.627	-647	-14,0
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-
9. Operatives Ergebnis			3.980	4.627	-647	-14,0
10. Finanzierungskosten			238	238	-	-
11. Ertragsteuern			394	1.539	-1.145	-74,4
12. Konzernergebnis			3.348	2.850	498	17,5
davon:						
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend			3.294	2.789	505	18,1
– auf Minderheitsanteile entfallend			54	61	-7	-11,5
			in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie			15,15	12,24	2,91	23,8

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2007

Posten	Q3 2007	Q3 2007	Q3 2007	Q3 2006*	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge	9.148			9.017	131	1,5
1. Verdiente Beiträge						
– Brutto	9.151			9.250	–99	–1,1
– Abgegeben an Rückversicherer	383			438	–55	–12,6
– Netto		8.768		8.812	–44	–0,5
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
– Erträge aus Kapitalanlagen	3.625			2.887	738	25,6
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.635			630	1.005	159,5
– Gesamt		1.990		2.257	–267	–11,8
davon:						
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		210		39	171	438,5
3. Sonstige Erträge		553		337	216	64,1
Summe Erträge (1. bis 3.)			11.311	11.406	–95	–0,8
4. Leistungen an Kunden						
– Brutto	7.462			7.723	–261	–3,4
– Anteil der Rückversicherer	180			255	–75	–29,4
– Netto		7.282		7.468	–186	–2,5
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
– Brutto	2.263			2.261	2	0,1
– Anteil der Rückversicherer	107			84	23	27,4
– Netto		2.156		2.177	–21	–1,0
6. Sonstige Aufwendungen		741		454	287	63,2
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)			10.179	10.099	80	0,8
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			1.132	1.307	–175	–13,4
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis			1.132	1.307	–175	–13,4
10. Finanzierungskosten			89	74	15	20,3
11. Ertragsteuern			–173	510	–683	–
12. Konzernergebnis			1.216	723	493	68,2
davon:						
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend			1.196	707	489	69,2
– auf Minderheitsanteile entfallend			20	16	4	25,0
			in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie			5,63	3,11	2,52	81,0

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q3 2007	Q2 2007	Q1 2007*	Q4 2006*	Q3 2006*	Q2 2006*	Q1 2006*
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	9.148	8.908	10.020	9.356	9.017	9.027	10.036
1. Verdiente Beiträge							
– Brutto	9.151	9.263	9.143	9.760	9.250	9.280	9.323
– Abgegeben an Rückversicherer	383	402	349	547	438	469	445
– Netto	8.768	8.861	8.794	9.213	8.812	8.811	8.878
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
– Erträge aus Kapitalanlagen	3.625	3.685	3.985	2.792	2.887	3.674	3.029
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.635	1.200	824	880	630	1.000	900
– Gesamt	1.990	2.485	3.161	1.912	2.257	2.674	2.129
davon:							
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	210	39	21	–32	39	24	13
3. Sonstige Erträge	553	607	412	531	337	485	431
Summe Erträge (1. bis 3.)	11.311	11.953	12.367	11.656	11.406	11.970	11.438
4. Leistungen an Kunden							
– Brutto	7.462	7.736	8.647	7.766	7.723	7.618	7.708
– Anteil der Rückversicherer	180	168	226	247	255	219	314
– Netto	7.282	7.568	8.421	7.519	7.468	7.399	7.394
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
– Brutto	2.263	2.365	2.195	2.611	2.261	2.240	2.221
– Anteil der Rückversicherer	107	142	78	172	84	115	128
– Netto	2.156	2.223	2.117	2.439	2.177	2.125	2.093
6. Sonstige Aufwendungen	741	627	516	844	454	604	473
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	10.179	10.418	11.054	10.802	10.099	10.128	9.960
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1.132	1.535	1.313	854	1.307	1.842	1.478
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	4	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	1.132	1.535	1.313	850	1.307	1.842	1.478
10. Finanzierungskosten	89	79	70	72	74	78	86
11. Ertragsteuern	–173	298	269	109	510	623	406
12. Konzernergebnis	1.216	1.158	974	669	723	1.141	986
davon:							
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1.196	1.140	958	636	707	1.116	966
– auf Minderheitsanteile entfallend	20	18	16	33	16	25	20
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie	5,63	5,22	4,32	2,80	3,11	4,90	4,23

*Angepasst aufgrund IAS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

	Q1-3 2007 in Mio. €	Q1-3 2006* in Mio. €
Konzernergebnis	3.348	2.850
Währungsumrechnung	-294	-388
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-1.210	-404
Veränderung aus der Equitybewertung	-10	13
Veränderung aus Cashflow-Hedges	-15	-4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	12	26
Veränderung Konsolidierungskreis	12	-42
Sonstige Veränderungen	15	-39
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.490	-838
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	1.858	2.012
davon:		
- auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1.818	2.025
- auf Minderheitsanteile entfallend	40	-13
- Auswirkungen gemäß IAS 8	-7	-3

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Konzern- ergebnis	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen					
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Wäh- rungs- um- rechnung	Bewer- tungs- ergebnis aus Cashflow- Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2005*	588	6.800	7.955	-201	6.056	-34	6	2.679	449	24.298
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1.972	-	-	-	-	-1.972	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen*	-	-	4	-	-377	-387	-4	2.789	-13	2.012
davon:										
- Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-	-	7	2	-	-10	-2	-3
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-707	-20	-727
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-34	-	-	-	-	-	-34
Stand 30.9.2006*	588	6.800	9.931	-235	5.679	-421	2	2.789	416	25.549
Stand 31.12.2006*	588	6.800	9.860	-460	6.241	-626	14	3.425	478	26.320
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	2.437	-	-	-	-	-2.437	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	30	-	-1.195	-297	-14	3.294	40	1.858
davon:										
- Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-	-	-	1	-	-7	-1	-7
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-988	-18	-1.006
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-2.315	-	-	-	-	-	-2.315
Einzug eigener Aktien	-	-	-1.500	1.500	-	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2007	588	6.800	10.827	-1.275	5.046	-923	-	3.294	500	24.857

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

	Q1–3 2007 in Mio. €	Q1–3 2006* in Mio. €
Konzernergebnis	3.348	2.850
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3.475	2.825
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-210	-100
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	1.625	-239
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	846	1.758
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.579	-2.221
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-716	-546
Veränderung sonstiger Bilanzposten	214	722
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	899	898
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.902	5.947
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	70	10
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	42**	-
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-4.669	-3.697
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-192	-171
Sonstige	105	37
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-4.728	-3.821
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien	2.315	34
Dividendenzahlungen	1.006	727
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	1.537	-1.461
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.784	-2.222
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	390	-96
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-13	-10
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.172	2.337
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	2.549	2.231

* Angepasst aufgrund IAS 8.

** Die Schätzung des Zahlungsmittelbestands der im zweiten Quartal übernommenen Bell & Clements-Gruppe wurde nach IFRS 3.62 angepasst.

Segmentberichterstattung

Segmentaktiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
A. Immaterielle Vermögenswerte	287	275	1.149	1.202
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	459	585	659	766
davon:				
– Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	12	102	16	128
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	2.453	2.553	3.386	3.281
III. Darlehen	136	181	174	215
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	11.047	10.932	49.077	48.339
3. Handelsbestände	137	117	553	595
	11.184	11.049	49.630	48.934
V. Depotforderungen	13.711	14.579	1.727	1.837
VI. Sonstige Kapitalanlagen	625	301	1.062	702
	28.568	29.248	56.638	55.735
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	739	844	3.219	3.871
E. Übrige Segmentaktiva	5.939	6.365	8.309	8.421
davon:				
– Übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen	–	4	–	8
Summe der Segmentaktiva	35.533	36.732	69.315	69.229

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
1.694	1.730	1.037	1.082	17	10	-5	-15	4.179	4.284
2.736	3.189	93	114	65	67	-1	-1	4.011	4.720
722	908	2	26	23	-	-	-	775	1.164
529	1.063	3.200	3.290	100	106	-8.442	-8.990	1.226	1.303
34.427	29.362	1.628	1.585	7	104	-1.576	-1.919	34.796	29.528
206	242	8	10	-	-	-	-	214	252
55.218	57.383	6.115	6.254	167	34	-	-27	121.624	122.915
418	344	363	287	-	-	-	-	1.471	1.343
55.842	57.969	6.486	6.551	167	34	-	-27	123.309	124.510
276	253	19	18	-	-	-4.869	-4.756	10.864	11.931
985	1.892	502	257	448	293	-535	-385	3.087	3.060
94.795	93.728	11.928	11.815	787	604	-15.423	-16.078	177.293	175.052
2.063	1.820	-	-	-	-	-	-	2.063	1.820
6.556	6.357	1.612	1.528	-	-	-6.331	-6.007	5.795	6.593
11.537	11.286	3.964	3.847	102	144	-1.936	-1.967	27.915	28.096
96	70	-	-	-	-	-	-	96	82
116.645	114.921	18.541	18.272	906	758	-23.695	-24.067	217.245	215.845

Segmentberichterstattung

Segmentpassiva

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.921	1.349	2.599	1.682
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	180	195	4.484	4.362
II. Deckungsrückstellung	15.925	16.706	647	738
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.858	4.489	35.686	36.482
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1.095	1.114	246	232
davon:				
– Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–	–	–	–
	22.058	22.504	41.063	41.814
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	–	–	–	–
D. Andere Rückstellungen	704	685	1.420	1.382
E. Übrige Segmentpassiva	4.420	4.638	7.284	6.714
davon:				
– Übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen	2	15	2	19
Summe der Segmentpassiva	29.103	29.176	52.366	51.592

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
1	2	394	398	-	-	-10	-12	4.905	3.419
125	92	1.803	1.468	-	-	-352	-247	6.240	5.870
83.426	81.561	301	267	-	-	-4.713	-4.612	95.586	94.660
2.160	2.245	4.900	4.737	-	-	-976	-877	46.628	47.076
9.757	9.799	123	113	-	-	-326	-329	10.895	10.929
-113	-169	-	-	-	-	-	-	-113	-169
95.468	93.697	7.127	6.585	-	-	-6.367	-6.065	159.349	158.535
2.185	1.930	-	-	-	-	-	-	2.185	1.930
1.160	1.153	1.739	1.675	57	47	-75	-77	5.005	4.865
13.671	13.702	3.828	4.044	647	524	-8.906	-8.846	20.944	20.776
292	258	-	4	19	-	-	-	315	296
112.485	110.484	13.088	12.702	704	571	-15.358	-15.000	192.388	189.525
Eigenkapital								24.857	26.320
Summe der Passiva								217.245	215.845

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1.1.–30.9.2007

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1–3 2007 in Mio. €	Q1–3 2006 in Mio. €	Q1–3 2007 in Mio. €	Q1–3 2006 in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	5.524	5.844	10.945	10.993
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	525	551	673	578
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	4.999	5.293	10.272	10.415
1. Verdiente Beiträge				
– Brutto	5.528	5.852	10.680	10.993
– Abgegeben an Rückversicherer	201	307	579	738
– Netto	5.327	5.545	10.101	10.255
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
– Erträge aus Kapitalanlagen	1.619	1.448	4.096	2.983
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	431	208	1.773	788
– Gesamt	1.188	1.240	2.323	2.195
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3	6	18	30
3. Sonstige Erträge	231	216	486	397
Summe Erträge (1. bis 3.)	6.746	7.001	12.910	12.847
4. Leistungen an Kunden				
– Brutto	4.245	4.574	7.375	7.026
– Anteil an Rückversicherer	98	216	302	393
– Netto	4.147	4.358	7.073	6.633
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
– Brutto	1.501	1.674	3.079	2.960
– Anteil der Rückversicherer	48	80	230	198
– Netto	1.453	1.594	2.849	2.762
6. Sonstige Aufwendungen	298	266	621	541
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	5.898	6.218	10.543	9.936
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	848	783	2.367	2.911
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	848	783	2.367	2.911
10. Finanzierungskosten	80	72	137	120
11. Ertragsteuern	52	282	167	859
12. Konzernergebnis	716	429	2.063	1.932
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	716	429	2.063	1.932
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-3 2007 in Mio. €	Q1-3 2006* in Mio. €	Q1-3 2007 in Mio. €	Q1-3 2006 in Mio. €	Q1-3 2007 in Mio. €	Q1-3 2006 in Mio. €	Q1-3 2007 in Mio. €	Q1-3 2006 in Mio. €	Q1-3 2007 in Mio. €	Q1-3 2006* in Mio. €
8.391	8.449	4.429	3.940	-	-	-1.213	-1.146	28.076	28.080
1	1	14	16	-	-	-1.213	-1.146	-	-
8.390	8.448	4.415	3.924	-	-	-	-	28.076	28.080
8.360	8.418	4.087	3.678	-	-	-1.098	-1.088	27.557	27.853
639	663	813	732	-	-	-1.098	-1.088	1.134	1.352
7.721	7.755	3.274	2.946	-	-	-	-	26.423	26.501
5.408	4.917	602	557	81	48	-511	-363	11.295	9.590
1.384	1.478	114	87	4	7	-47	-38	3.659	2.530
4.024	3.439	488	470	77	41	-464	-325	7.636	7.060
241	12	-5	24	13	4	-	-	270	76
898	624	436	538	249	236	-728	-758	1.572	1.253
12.643	11.818	4.198	3.954	326	277	-1.192	-1.083	35.631	34.814
10.628	10.154	2.449	2.105	-	-	-852	-810	23.845	23.049
415	416	464	410	-	-	-705	-647	574	788
10.213	9.738	1.985	1.695	-	-	-147	-163	23.271	22.261
1.247	1.175	1.327	1.229	-	-	-331	-316	6.823	6.722
174	171	215	193	-	-	-340	-315	327	327
1.073	1.004	1.112	1.036	-	-	9	-1	6.496	6.395
928	673	607	640	249	227	-819	-816	1.884	1.531
12.214	11.415	3.704	3.371	249	227	-957	-980	31.651	30.187
429	403	494	583	77	50	-235	-103	3.980	4.627
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
429	403	494	583	77	50	-235	-103	3.980	4.627
1	1	18	44	3	3	-1	-2	238	238
151	238	1	141	25	17	-2	2	394	1.539
277	164	475	398	49	30	-232	-103	3.348	2.850
249	138	446	365	49	30	-229	-105	3.294	2.789
28	26	29	33	-	-	-3	2	54	61

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.7.–30.9.2007

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	1.866	1.945	3.610	3.559
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	170	185	160	146
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1.696	1.760	3.450	3.413
1. Verdiente Beiträge				
– Brutto	1.876	1.919	3.486	3.658
– Abgegeben an Rückversicherer	67	77	208	262
– Netto	1.809	1.842	3.278	3.396
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
– Erträge aus Kapitalanlagen	541	460	1.347	893
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	180	59	845	231
– Gesamt	361	401	502	662
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2	3	7	9
3. Sonstige Erträge	67	59	150	96
Summe Erträge (1. bis 3.)	2.237	2.302	3.930	4.154
4. Leistungen an Kunde				
– Brutto	1.343	1.540	2.379	2.305
– Anteil an Rückversicherer	26	59	88	158
– Netto	1.317	1.481	2.291	2.147
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
– Brutto	575	563	963	991
– Anteil der Rückversicherer	19	12	64	59
– Netto	556	551	899	932
6. Sonstige Aufwendungen	95	83	211	155
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	1.968	2.115	3.401	3.234
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	269	187	529	920
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	269	187	529	920
10. Finanzierungskosten	31	24	51	39
11. Ertragsteuern	–77	61	–64	378
12. Konzernergebnis	315	102	542	503
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	315	102	542	503
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006* in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006* in Mio. €
2.726	2.758	1.281	1.093	-	-	-335	-338	9.148	9.017
-	-	5	7	-	-	-335	-338	-	-
2.726	2.758	1.276	1.086	-	-	-	-	9.148	9.017
2.740	2.769	1.429	1.262	-	-	-380	-358	9.151	9.250
200	218	288	239	-	-	-380	-358	383	438
2.540	2.551	1.141	1.023	-	-	-	-	8.768	8.812
1.662	1.490	132	121	24	16	-81	-93	3.625	2.887
562	310	56	36	1	3	-9	-9	1.635	630
1.100	1.180	76	85	23	13	-72	-84	1.990	2.257
209	17	-8	10	-	-	-	-	210	39
346	201	147	164	66	69	-223	-252	553	337
3.986	3.932	1.364	1.272	89	82	-295	-336	11.311	11.406
3.155	3.465	869	689	-	-	-284	-276	7.462	7.723
126	142	170	118	-	-	-230	-222	180	255
3.029	3.323	699	571	-	-	-54	-54	7.282	7.468
382	383	462	423	-	-	-119	-99	2.263	2.261
60	49	89	64	-	-	-125	-100	107	84
322	334	373	359	-	-	6	1	2.156	2.177
410	208	204	216	80	73	-259	-281	741	454
3.761	3.865	1.276	1.146	80	73	-307	-334	10.179	10.099
225	67	88	126	9	9	12	-2	1.132	1.307
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
225	67	88	126	9	9	12	-2	1.132	1.307
-	-	6	11	1	1	-	-1	89	74
47	47	-82	19	6	5	-3	-	-173	510
178	20	164	96	2	3	15	-1	1.216	723
162	13	156	88	3	3	18	-2	1.196	707
16	7	8	8	-1	-	-3	1	20	16

Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen*	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.9.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
Europa	43.898	45.043	99.707	98.656	683	311	144.288	144.010
Nordamerika	25.773	24.824	2.721	1.936	33	22	28.527	26.782
Asien und Australasien	3.149	2.899	1.707	1.334	33	38	4.889	4.271
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	739	750	38	77	1	–	778	827
Lateinamerika	766	848	108	133	–	1	874	982
Gesamt	74.325	74.364	104.281	102.136	750	372	179.356	176.872

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q1–3 2007 in Mio. €	Q1–3 2006 in Mio. €	Q1–3 2007 in Mio. €	Q1–3 2006 in Mio. €	Q1–3 2007 in Mio. €	Q1–3 2006 in Mio. €
Europa	7.556	7.852	12.564	12.127	20.120	19.979
Nordamerika	4.861	5.230	157	121	5.018	5.351
Asien und Australasien	1.486	1.469	53	84	1.539	1.553
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	573	515	19	28	592	543
Lateinamerika	795	642	12	12	807	654
Gesamt	15.271	15.708	12.805	12.372	28.076	28.080

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q3 2007 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €
Europa	2.434	2.578	3.907	3.811	6.341	6.389
Nordamerika	1.738	1.698	74	6	1.812	1.704
Asien und Australasien	501	535	8	23	509	558
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	199	133	4	1	203	134
Lateinamerika	274	229	9	3	283	232
Gesamt	5.146	5.173	4.002	3.844	9.148	9.017

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2007 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2007 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS beachtet. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss der Münchener-Rück-Gruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Von Bedeutung wird die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter IFRS für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sein; sie wirkt sich folgendermaßen aus:

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ist ab dem 1. Januar 2007 anzuwenden. Neben den erweiterten Angabepflichten zu Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten erfordert der neue Standard eine weitergehende Offenlegung von Informationen über Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten; die Vorschriften des IFRS 4, Versicherungsverträge, zu Risiken aus Versicherungsverträgen wurden analog angepasst. Parallel hierzu verlangt IAS 1 (rev. 2005), Darstellung des Abschlusses, Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen beim Kapitalmanagement.

Ab dem dritten Quartal 2007 wurde die Systematik der Aufteilung der Depotforderungen auf die Rückversicherungssegmente aufgrund verbesserter IT-Funktionalitäten verändert, um eine direktere Zuordnung zu erreichen. Daraus resultiert auch eine Verschiebung bei den sonstigen Wertpapieren. Diese Veränderung wirkt sich nicht auf das Eigenkapital aus. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend den Vorschriften des IAS 8 rückwirkend und erfolgsneutral angepasst.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 21. September 2007 hat die Münchener-Rück-Gruppe über ihr Tochterunternehmen Munich Reinsurance America, Inc. alle ausstehenden Anteile an der Cairnstone, Inc. übernommen. Mit dieser Transaktion haben wir unsere Beteiligung an einem führenden Anbieter von Stop-Loss-Deckungen für Arbeitgeber in den USA, welche die Gesundheitsausgaben ihrer Mitarbeitern selbst finanzieren, von 25% auf 100% erhöht. Der Kaufpreis für die Anteilserhöhung betrug 18,3 Millionen € und umfasst die Anschaffungsnebenkosten, sonstigen Aufwendungen wie Beratungsleistungen und die angefallenen Steuern.

Neben einem Goodwill von 12,0 Millionen € erwarben wir „sonstige immaterielle Vermögenswerte“ von 5,6 Millionen €. Die Aktivierung leitet sich insbesondere aus der Erschließung zusätzlicher zukünftiger Geschäftspotenziale, der Nutzung des Vertriebsnetzes und des Vertriebs-, Marketing- und Versicherungsknowhows der Gesellschaft sowie dem geplanten Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu den aktuellen Kunden ab.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse	Bilanz			Erfolgsrechnung			Erfolgsrechnung		
	1 € entspricht:	30.9.2007	31.12.2006	Q3 2007	Q2 2007	Q1 2007	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006
Australischer Dollar		1,60705	1,67300	1,62295	1,62254	1,66693	1,68366	1,68371	1,62793
Kanadischer Dollar		1,41320	1,53450	1,43712	1,48145	1,53558	1,42841	1,41098	1,38917
Pfund Sterling		0,69805	0,67375	0,67997	0,67890	0,67059	0,67980	0,68804	0,68640
Rand		9,80820	9,29750	9,75928	9,56422	9,48893	9,10997	8,12931	7,40214
Schweizer Franken		1,66135	1,60965	1,64788	1,64734	1,61619	1,57688	1,56350	1,55929
US-Dollar		1,42215	1,31865	1,37407	1,34828	1,31062	1,27441	1,25700	1,20220
Yen		163,5690	157,1240	161,9790	162,7890	156,4280	148,0810	143,7610	140,5450

Immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2007	31.12.2006
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.161	3.229*
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.018	1.055
davon:		
– Software	289	353
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	577	562
– Übrige	152	140
Gesamt	4.179	4.284

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

Alle Angaben in Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2007	31.12.2006	30.9.2007	31.12.2006	30.9.2007	31.12.2006
Festverzinsliche Wertpapiere	96.713	96.881	-423	792	97.136	96.089
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
– Aktien	22.284	23.268	6.602	7.992	15.682	15.276
– Investmentfonds	2.007	2.205	378	455	1.629	1.750
– Sonstige	620	561	44	48	576	513
Gesamt	121.624	122.915	6.601	9.287	115.023	113.628

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

Alle Angaben in Stückzahl	30.9.2007	31.12.2006
Anzahl der Aktien im Umlauf	211.302.421	225.616.173
Anzahl der eigenen Aktien	6.586.249	3.964.060
Gesamt	217.888.670	229.580.233

Im eigenen Aktienbestand sind 4.550.718 Stück enthalten, die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworben wurden, das der Vorstand am 4. Mai 2007 beschlossen hat.

Der Einzug dieser Papiere steht zum Bilanzstichtag noch aus.

Minderheitsanteile am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2007	31.12.2006*
Unrealisierte Gewinne und Verluste	42	69
Konzernergebnis	55	79
Übriges Eigenkapital	403	330
Gesamt	500	478

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2007	31.12.2006
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 6,75%, 3.000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	2.979	2.977
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 7,625%, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	427	442
Münchener Rück AG, München 5,767%, 1.500 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1.499	–
Gesamt	4.905	3.419

Um unsere Kapitalstruktur und damit unsere Kapitalkosten zu optimieren, platzierten wir im Juni eine nachrangige Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Milliarden €. Sie hat eine unbegrenzte Laufzeit, kann aber von der Münchener Rück nach frühestens 10 Jahren ordentlich gekündigt werden. Bis dahin ist sie mit einem fixen Kupon von 5,767 % ausgestattet, danach ist die Verzinsung variabel.

Der beizulegende Zeitwert der Nachrangianleihe wird über einen Zinsswap abgesichert. Die Wertveränderungen der nachrangigen Verbindlichkeit sowie des Zinsswaps werden jeweils erfolgswirksam in den Finanzierungskosten ausgewiesen.

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2007	31.12.2006
Munich Re America Corporation, Princeton 7,45%, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A–	351	378
Gesamt	351	378

Beiträge

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-3 2007	Q1-3 2006
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006		
Alle Angaben in Mio. €*										
Gebuchte Bruttobeiträge	4.999	5.293	10.272	10.415	8.390	8.448	4.415	3.924	28.076	28.080
Veränderung Beitragsüberträge – Brutto	-1	-6	146	-59	31	31	343	261	519	227
Verdiente Beiträge (brutto)	5.000	5.299	10.126	10.474	8.359	8.417	4.072	3.663	27.557	27.853
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	199	304	505	763	104	99	243	242	1.051	1.408
Veränderung Beitragsüberträge – Anteil der Rückversicherer	-1	-2	-74	25	-	-	-8	33	-83	56
Verdiente Beiträge – Abgegeben an Rückversicherer	200	306	579	738	104	99	251	209	1.134	1.352
Verdiente Beiträge (netto)	4.800	4.993	9.547	9.736	8.255	8.318	3.821	3.454	26.423	26.501

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q3 2007	Q3 2006
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006		
Alle Angaben in Mio. €*										
Gebuchte Bruttobeiträge	1.696	1.760	3.450	3.413	2.726	2.758	1.276	1.086	9.148	9.017
Veränderung Beitragsüberträge – Brutto	-10	27	167	-77	-13	-12	-147	-171	-3	-233
Verdiente Beiträge (brutto)	1.706	1.733	3.283	3.490	2.739	2.770	1.423	1.257	9.151	9.250
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	66	85	234	310	28	29	51	17	379	441
Veränderung Beitragsüberträge – Anteil der Rückversicherer	-	9	26	48	-	-	-30	-54	-4	3
Verdiente Beiträge – Abgegeben an Rückversicherer	66	76	208	262	28	29	81	71	383	438
Verdiente Beiträge (netto)	1.640	1.657	3.075	3.228	2.711	2.741	1.342	1.186	8.768	8.812

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006				
Alle Angaben in Mio. € ¹												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55	13	227	59	435	192	27	11	3	-	747	275
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2	1	-10	6	5	13	-11	15	1	-	-17	35
Anteile an assoziierten Unternehmen	3	6	18	31	241	12	-4	23	12	4	270	76
Darlehen	3	2	8	4	961	815	44	41	-	-	1.016	862
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	9	12	-	1	-	-	9	13
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	477	421	843	954	1.223	1.484	135	127	4	1	2.682	2.987
– Nichtfestverzinslich	333	279	1.383	1.204	1.318	1.387	169	214	-	-1	3.203	3.083
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	-	-	11	22	-1	-	7	7	-	-	17	29
– Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	8	1	1	-	-	1	9
– Derivate	-53	-27	-237	-114	-80	-337	-	6	-	-	-370	-472
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen ²	246	362	19	93	-21	-32	12	3	48	30	304	456
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	51	39	-	-	-	-	51	39
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	22	24	93	106	146	183	16	19	-	-	277	332
Gesamt	1.040	1.033	2.169	2.153	3.995	3.410	364	430	68	34	7.636	7.060

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Die hier bisher erfassten Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Leistungen an Kunden ausgewiesen.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006				
Alle Angaben in Mio. € ¹												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	5	16	17	42	55	1	4	1	-	64	81
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	1	-1	6	-4	-2	-	-4	1	-	-4	1
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	3	7	10	209	17	-7	9	-1	-	210	39
Darlehen	1	1	3	2	338	282	15	13	-	-	357	298
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	3	2	-	1	-	-	3	3
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	153	101	256	362	314	514	43	36	2	1	768	1.014
– Nichtfestverzinslich	89	59	382	263	187	254	16	19	-	-1	674	594
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	-	-	8	20	-1	-	-2	2	-	-	5	22
– Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	7	1	1	-	-	1	8
– Derivate	-19	9	-98	37	78	58	1	1	-	-	-38	105
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen ²	65	125	-2	31	-13	-12	9	1	18	10	77	155
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	-25	56	-	-	-	-	-25	56
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	8	8	36	36	51	67	7	8	-	-	102	119
Gesamt	287	296	535	712	1.077	1.164	70	75	21	10	1.990	2.257

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Die hier bisher erfassten Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Leistungen an Kunden ausgewiesen.

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006				
Alle Angaben in Mio. €*												
Laufende Erträge	920	888	1.653	1.546	3.300	3.196	296	288	71	38	6.240	5.956
Erträge aus Zuschreibungen	134	33	566	148	93	173	5	4	-	-	798	358
Gewinne aus dem Ab- gang von Kapitalanlagen	410	290	1.715	1.266	1.884	1.436	175	221	1	3	4.185	3.216
Sonstige Erträge	-	-	-	-	72	60	-	-	-	-	72	60
Gesamt	1.464	1.211	3.934	2.960	5.349	4.865	476	513	72	41	11.295	9.590

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006				
Alle Angaben in Mio. €*												
Laufende Erträge	280	253	508	526	1.059	958	86	81	22	11	1.955	1.829
Erträge aus Zuschreibungen	57	23	252	105	63	141	3	1	-	-	375	270
Gewinne aus dem Ab- gang von Kapitalanlagen	140	72	607	317	530	333	37	28	-	1	1.314	751
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-19	37	-	-	-	-	-19	37
Gesamt	477	348	1.367	948	1.633	1.469	126	110	22	12	3.625	2.887

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006				
Alle Angaben in Mio. €* Abschreibungen auf Kapitalanlagen	199	64	874	292	463	701	27	17	1	1	1.564	1.075
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	182	87	713	393	643	473	68	42	-	-	1.606	995
Verwaltungs- aufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	43	27	178	122	248	281	17	24	3	6	489	460
Gesamt	424	178	1.765	807	1.354	1.455	112	83	4	7	3.659	2.530

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006				
Alle Angaben in Mio. €* Abschreibungen auf Kapitalanlagen	95	18	439	77	151	86	16	6	-	-	701	187
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	77	24	317	115	320	151	34	18	-	-	748	308
Verwaltungs- aufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	18	10	76	44	85	68	6	11	1	2	186	135
Gesamt	190	52	832	236	556	305	56	35	1	2	1.635	630

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-3 2007	Q1-3 2006 ³
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006 ³	Q1-3 2007	Q1-3 2006		
Alle Angaben in Mio. € ¹										
Brutto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.105	3.642	6.535	5.881	7.324	6.944	2.239	2.023	19.203	18.490
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	373	207	17	22	1.450	1.507	30	32	1.870	1.768
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	249	206	466	787	-100	8	149	28	764	1.029
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	-1	-5	–	1.834	1.549	20	14	1.849	1.562
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	–	-4	7	50	144	151	8	3	159	200
Leistungen an Kunden (brutto)	3.727	4.050	7.020	6.740	10.652	10.159	2.446	2.100	23.845	23.049
Anteil der Rückversicherer										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	285	147	766	492	54	48	201	155	1.306	842
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	-15	50	–	–	64	60	–	–	49	110
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-154	27	-455	-81	-3	-8	-98	-34	-710	-96
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis ²	-18	-8	-8	-18	-47	-41	1	-1	-72	-68
Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer	98	216	303	393	68	59	105	120	574	788
Netto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.820	3.495	5.769	5.389	7.270	6.896	2.038	1.868	17.897	17.648
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	388	157	17	22	1.386	1.447	30	32	1.821	1.658
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	403	179	921	868	-97	16	247	62	1.474	1.125
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	-1	-5	–	1.834	1.549	19	14	1.848	1.562
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	18	4	15	68	191	192	7	4	231	268
Leistungen an Kunden (netto)	3.629	3.834	6.717	6.347	10.584	10.100	2.341	1.980	23.271	22.261

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Hier werden Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten ausgewiesen, die bisher im Ergebnis aus Kapitalanlagen enthalten waren.

³ Angepasst aufgrund IAS 8.

Leistungen an Kunden

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q3 2007	Q3 2006 ³
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006 ³	Q3 2007	Q3 2006		
Alle Angaben in Mio. € ¹										
Brutto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	985	817	2.078	2.147	2.371	2.293	773	665	6.207	5.922
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	90	73	8	12	261	479	9	12	368	576
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	105	473	165	29	–4	10	72	2	338	514
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–1	2	2	493	615	11	5	506	621
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	3	5	14	35	70	2	3	43	90
Leistungen an Kunden (brutto)	1.181	1.365	2.258	2.204	3.156	3.467	867	687	7.462	7.723
Anteil der Rückversicherer										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	29	–39	190	186	14	12	67	77	300	236
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	–7	42	–	–	24	24	–	–	17	66
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	12	57	–99	–22	–3	–	–23	–62	–113	–27
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis ²	–7	–1	–2	–6	–16	–14	1	1	–24	–20
Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer	27	59	89	158	19	22	45	16	180	255
Netto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	956	856	1.888	1.961	2.357	2.281	706	588	5.907	5.686
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	97	31	8	12	237	455	9	12	351	510
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	93	416	264	51	–1	10	95	64	451	541
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–1	2	2	493	615	11	5	506	621
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	8	4	7	20	51	84	1	2	67	110
Leistungen an Kunden (netto)	1.154	1.306	2.169	2.046	3.137	3.445	822	671	7.282	7.468

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Hier werden Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten ausgewiesen, die bisher im Ergebnis aus Kapitalanlagen enthalten waren.

³ Angepasst aufgrund IAS 8.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-3 2007	Q1-3 2006
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006		
Alle Angaben in Mio. €*										
Abschlussaufwendungen	-6	-13	-25	52	933	834	817	734	1.719	1.607
Verwaltungsaufwendungen	178	185	614	579	314	312	501	487	1.607	1.563
Abschreibungen PVFP	-1	1	1	-	-7	14	-	-	-7	15
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	1.176	1.358	2.305	2.156	16	16	7	7	3.504	3.537
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	1.347	1.531	2.895	2.787	1.256	1.176	1.325	1.228	6.823	6.722
Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen	9	-16	16	-7	-2	31	4	-3	27	5
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	39	97	214	205	14	-10	33	30	300	322
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer	48	81	230	198	12	21	37	27	327	327
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1.299	1.450	2.665	2.589	1.244	1.155	1.288	1.201	6.496	6.395

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q3 2007	Q3 2006
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006		
Alle Angaben in Mio. €*										
Abschlussaufwendungen	20	4	-15	57	301	272	294	259	600	592
Verwaltungsaufwendungen	57	60	200	215	98	101	165	163	520	539
Abschreibungen PVFP	-1	-	1	-	-18	5	-	-	-18	5
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	444	450	708	667	6	5	3	3	1.161	1.125
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	520	514	894	939	387	383	462	425	2.263	2.261
Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen	7	-1	-2	-9	-	3	5	2	10	-5
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	12	14	66	67	3	-5	16	13	97	89
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer	19	13	64	58	3	-2	21	15	107	84
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	501	501	830	881	384	385	441	410	2.156	2.177

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die wesentlichen Änderungen der Beträge in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie ihre Entwicklung im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht ab Seite 4 genauer erläutert.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Von Januar bis September 2007 fand der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der erstmals zum 31. Dezember 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten inländischen fremd- und eigengenutzten Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von insgesamt 720 Millionen € bzw. 66 Millionen € statt. Diese werden daher zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen.

Der Großteil der erstmals im ersten Quartal 2007 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten fremdgenutzten Grundstücke und Bauten steht zum Stichtag noch mit einem Bilanzwert von 6 Millionen € in der Konzernbilanz, da das wirtschaftliche Eigentum voraussichtlich erst im vierten Quartal 2007 übergehen wird. Aus der Folgebewertung dieser als „zur Veräußerung“ klassifizierten Vermögenswerte ergab sich zum Bilanzstichtag kein Bewertungsergebnis.

Der Bilanzwert der fremdgenutzten Grundstücke und Bauten des geschlossenen Immobilienfonds OIK Mediclin, der ebenfalls Ende 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurde, ist zum 30. September 2007 nahezu unverändert. Nach dem Stichtag ist die Münchener-Rück-Gruppe von ihrem Plan zum Verkauf ihrer Mehrheitsbeteiligung an dem geschlossenen Immobilienfonds OIK Mediclin zurückgetreten. Hintergrund der Planänderung ist das mit Beginn der Subprime-Krise in den USA nachhaltig geänderte Kaufverhalten potenzieller Interessenten, welches eine Veräußerung unter den derzeit geltenden Bedingungen nicht mehr attraktiv erscheinen lässt. Die 21 Klinikeinrichtungen, die erstmals Ende 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen wurden, bleiben daher im Besitz der Münchener-Rück-Gruppe.

Der Bilanzwert der im zweiten Quartal 2007 zu Veräußerungsgruppen zusammengefassten Grundstücke und Bauten der HGE Haus- und Grundbesitzgesellschaft Elsterwerda mbH (sie gehört zur Ideenkapital) ist zum 30. September unverändert. Nach wie vor wird damit gerechnet, dass diese im Geschäftsjahr 2007 veräußert werden.

Im dritten Quartal 2007 hat die Münchener-Rück-Gruppe einen Plan beschlossen, ihre 50%-Beteiligung am Immobilienfonds EUREKA Office Fund zu verkaufen. Da die Veräußerung noch im dritten Quartal stattfand, wird die Beteiligung zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen. Der 2001 gegründete EUREKA Office Fund war zuletzt in zwei Top-Immobilien im Central-Business-District von Singapur investiert.

Ende September hat die Münchener-Rück-Gruppe – nach Abschluss eines Bieterverfahrens – ein überwiegend gewerblich strukturiertes Portfolio aus fremd- und eigengenutzten inländischen Grundstücken und Bauten mit einem Buchwert von insgesamt 326 Millionen € kaufvertraglich gebunden. Die betroffenen Vermögenswerte und die darauf entfallende Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung und Steuerabgrenzung wurden in Veräußerungsgruppen zusammengefasst und als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Bei den Objekten handelt es sich um Immobilien, die sich vor allem in großen Metropolen aber auch in Mittelzentren befinden. Es ist damit zu rechnen, dass das wirtschaftliche Eigentum an den Objekten zum Großteil noch im Geschäftsjahr 2007 übergeht.

Daneben wurden im dritten Quartal 2007 weitere fremdgenutzte Grundstücke und Bauten mit einem Buchwert von 65 Millionen € in Veräußerungsgruppen zusammengefasst und als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Es handelt sich um Hotels in großen Metropolen und Mittelzentren. Das wirtschaftliche Eigentum wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2008 übergehen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und der Münchener-Rück-Gruppe wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2007 in Deutschland 25.429 (25.524) Mitarbeiter und im Ausland 12.577 (11.686).

	30.9.2007	31.12.2006
Rückversicherungsunternehmen	7.135	6.928
Erstversicherungsunternehmen	30.078	29.509
Assetmanagement	793	773
Gesamt	38.006	37.210

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

		Q1-3 2007	Q1-3 2006*	Q3 2007	Q3 2006*
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. €	3.294	2.789	1.196	707
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		217.464.503	227.798.199	212.696.273	227.500.163
Ergebnis je Aktie	in €	15,15	12,24	5,63	3,11

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aus dem Aktienrückkaufprogramm, das der Vorstand der Münchener Rück im zweiten Quartal 2007 beschlossen hat, haben wir nach dem Bilanzstichtag bis Ende Oktober 2007 weitere 2,0 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien im Wert von 265 Millionen € zurückgekauft.

Mitte Oktober 2007 trafen wir mit der US-amerikanischen Erstversicherungsgesellschaft Midland die Vereinbarung, dass wir 100% der Anteile an dieser Gesellschaft zum Kaufpreis von etwa 0,9 Milliarden € erwerben wollen. Mit Beitragseinnahmen von 679 Millionen € und einer Schaden-Kosten-Quote von 93,0% im Jahr 2006 ist Midland ein führender US-Spezialversicherer in Nischensegmenten wie der Versicherung von Fertighäusern und Wohnmobilen.

Ende Oktober haben wir die britische Gesellschaft MSP Underwriting Ltd. und damit eine Beteiligung von 47,3% am Lloyd's-Syndikat 318 gekauft. MSP Underwriting hat seinen Schwerpunkt im internationalen Sachgeschäft.

Außerdem haben wir am 30. Oktober über die ERGO International AG einen Anteil von 26% an der indischen HDFC General Insurance Ltd., Mumbai, erworben. Die unter dem neuen Namen HDFC ERGO General Insurance Ltd. firmierende Gesellschaft ist in der Nichtlebensversicherung in Indien aktiv.

Im Oktober transferierten wir für die East Japan Railway Company Erdbebenrisiken in Japan auf den Kapitalmarkt. Der Katastrophenbond mit einem Volumen von 260 Millionen US\$ wurde bei internationalen institutionellen Investoren platziert.

Die Brände im Süden Kaliforniens, USA, verursachten schwere Schäden, die nach ersten Schätzungen die Münchener-Rück-Gruppe im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich belasten werden.

Aufgestellt in München, den 2. November 2007

Der Vorstand

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x WpHG i.V.m. § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können,

dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 5. November 2007
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Herbert Loy
Wirtschaftsprüfer

Nächste Termine

25. Februar 2008	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2007 (vorläufige Zahlen)
11. März 2008	Bilanz-Aufsichtsratssitzung
12. März 2008	Geschäftsbericht 2007
17. April 2008	Hauptversammlung
8. Mai 2008	Zwischenbericht zum 31. März 2008
6. August 2008	Zwischenbericht zum 30. Juni 2008
7. November 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
Telefon: (0 18 02) 22 62 10 (6 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom)
E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
Sascha Bibert
Telefon: +49 (89) 38 91-39 00
Telefax: +49 (89) 38 91-98 88
E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich
Presse:
Dr. jur. Christian Lawrence
Telefon: +49 (89) 38 91-54 00
Telefax: +49 (89) 38 91-35 99
E-Mail: presse@munichre.com

© November 2007
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Telefon: +49 (89) 38 91-0

Telefax: +49 (89) 39 90 56
<http://www.munichre.com>

Verantwortlich für den Inhalt
Rechnungswesen/Konzern

Druck
Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstraße 12
82024 Taufkirchen



© 2007

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München

Bestellnummer 302-01002